



Universität Zürich
Geographisches Institut

Wegleitung zum Geographiestudium

Bachelor- und Master-Studiengang in Geographie



September 2006,
Studienjahr 2006/07

Inhalt

1	Vorwort	1
2	Allgemeine Angaben zum Studium an der MNF	2
2.1	<i>Studienaufbau</i>	2
2.2	<i>Kreditpunktesystem</i>	3
2.3	<i>Module</i>	4
2.4	<i>Modul-Prüfungen</i>	5
2.5	<i>Studienabschluss</i>	6
2.6	<i>Verschiedenes</i>	8
3	Geographie an der Universität Zürich	10
3.1	<i>Ausbildungsschwerpunkte</i>	10
3.2	<i>Informationen zum Studium</i>	10
3.3	<i>Infrastruktur des Instituts</i>	11
3.4	<i>Informationsquellen</i>	11
4	Geographische Berufswelt	12
4.1	<i>Ausgewählte Tätigkeitsfelder</i>	12
4.2	<i>Beschäftigungslage</i>	13
5	Geographie als Hauptfach	14
5.1	Bachelor of Science in Geography (BSc)	14
5.2	Master of Science in Geography (MSc)	25
5.3	<i>Gemeinsame Bestimmungen für Bachelor- und Master-Studium: Tutorate, Berufspraktika, Mobilität (Erasmus, etc.)</i>	36
5.4	<i>Hinweise zu Wahlmodule und Nebenfächer</i>	39
6	Geographie als Nebenfach	41
6.1	<i>Pflichtteil</i>	41
6.2	<i>Wahlteil</i>	42
6.3	<i>Empfehlungen zur Gestaltung des Wahlteils im Nebenfach</i>	42
7	MAS HSE in Geographie	45
7.1	<i>Geographie als Hauptfach</i>	47
7.2	<i>Geographie als 2. Unterrichtsfach</i>	47
8	Varia	50
8.1	<i>Immatrikulation / Hauptfachwechsel</i>	50
8.2	<i>Kontakt zum GIUZ</i>	50
8.3	<i>Bibliotheken</i>	51
8.4	<i>Fachverein Geographie</i>	52
8.5	<i>Wichtige universitäre Auskunftsstellen</i>	53
8.6	<i>Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich (GEGZ)</i>	55
8.7	<i>Anleitung zum Gesucheschreiben</i>	56

1 Vorwort

In der vorliegenden Wegleitung wird der neue Geographie-Studiengang mit Bachelor- und Master-Abschluss erläutert, welcher im Wintersemester 2004/05 eingeführt wurde. Die Wegleitung richtet sich in erster Linie an Studierende mit Studienbeginn im Oktober 2006. Sie soll den Aufbau des Geographie-Studiums aufzeigen und Antworten auf studententechnische Fragen bieten.

Empfehlungen zur Belegung von Wahl-Modulen ausserhalb der Geographie sind in der "Ergänzung zur Wegleitung -Wahl-Module und Nebenfächer" zusammengestellt (erhältlich bei der Studienberatung, 25-K-10).

Angaben zum bisherigen Studiengang (mit Diplom-Abschluss) finden sich in der Broschüre "Orientierung zum Geographie-Studium", welche man auch von der Homepage der Studienberatung runterladen kann.

Die Studienberatung Geographie ist die erste Anlaufstelle bei Fragen zum Studienbetrieb (Studienplanung, Belegung der Wahl-Module, etc.):

Zimmer 25-K-10
Tel: 044 635 51 18
e-mail: studiber@geo.unizh.ch
Internet: www.geo.unizh.ch/departement/teaching/students
Öffnungszeiten: Dienstag und Mittwoch, jeweils von 13h bis 16.30h

Über Neuerungen informiert die Studienberatung jeweils auf der Homepage, im Geoscope (Zeitschrift des Fachvereins Geographie) und auf den Anschlagbrettern des K-Stocks.

Weitere Informationsquellen - insbesondere zu den einzelnen Modulen - sind:

- "Herkömmliches" Vorlesungsverzeichnis (gedruckte Version im Studentenladen erhältlich)
- Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis (www.vorlesungen.unizh.ch)
- Homepages der entsprechenden Abteilungen (www.geo.unizh.ch)
- Anschlagbretter im K-, J- und L-Stock

Um den Studierenden eine effiziente Studienplanung zu ermöglichen, organisiert das Geographische Institut jeweils am ersten Montag des Wintersemesters eine Einführungsveranstaltung für Erstsemestrige.

Studienberatung Geographie, September 2006
Sibylle Sautier, Marco Salvini

2 Allgemeine Angaben zum Studium an der MNF

1. Was steht in dieser Wegleitung?

In diesem Kapitel zum Studium an der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät (MNF) werden Angaben zusammengestellt, die für alle Fächer der MNF gelten. Ab Kapitel 3 finden sich die spezifischen Angaben für den Bachelor- und den Master-Studiengang in Geographie.

2. In welchen Unterlagen ist das Studium an der MNF geregelt?

Diese Wegleitung hat orientierenden Charakter. (Rechts-)verbindlich sind:

- a) **Rahmenordnung** für das Studium in den Bachelor- und Master-Studiengängen an der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Siehe www.mnf.unizh.ch
- b) **Studienordnung** für das Studium in den Bachelor- und Master-Studiengängen an der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich. Siehe www.mnf.unizh.ch
- c) **Promotionsordnung**, siehe www.mnf.unizh.ch

Die Rahmenordnung enthält die allgemeinen Bestimmungen für das Bachelor- und das Master-Studium. In der Studienordnung werden die Studiengänge inhaltlich beschrieben. Die Promotionsordnung regelt das Promotionsstudium (Doktorat), das aber nicht Gegenstand dieser Wegleitung ist.

Die vorliegende Wegleitung und die erwähnten Reglemente a), b) und c) gelten über einen längeren Zeitraum. Für die aktuellen Informationen gibt jedes Fach für jedes Semester das „kommentierte Vorlesungsverzeichnis“ heraus, das u.a. detaillierte Angaben zu den Lehrveranstaltungen enthält. Es erscheint jeweils anfangs Juli (für das Wintersemester) bzw. anfangs Februar für das Sommersemester (www.vorlesungen.unizh.ch).

Neben den kommentierten Vorlesungsverzeichnissen erscheint jedes Semester das Vorlesungsverzeichnis der Universität, das alle Vorlesungen in zusammengefasster Form sowie weitere Angaben über die Universität (Institute, Dozierende, usw.) enthält.

2.1 Studienaufbau

3. Wie ist das Studium aufgebaut? Welche akademischen Grade kann ich erwerben?

Bei den Studiengängen an der MNF handelt es sich um gestufte Studiengänge. Die erste Stufe führt zum Bachelor-, die zweite, daran anschliessende, zum Master-Grad. Im Bachelor-Studium wird Ihnen solides Grundlagenwissen und die Fähigkeit zu methodisch-wissenschaftlichem Denken vermittelt. Ein anschliessendes Master-Studium vermittelt Ihnen eine vertiefte wissenschaftliche Ausbildung und die Fähigkeit zum selbstständigen

wissenschaftlichen Arbeiten.

Das Bachelor-Studium dient dabei vor allem als Scharnier zur weiteren Ausbildung in einem Master-Studium, sei es im selben Fach an der eigenen oder an einer anderen Universität, oder sei es in einem andern Fach. Die Studienordnung legt fest, unter welchen Bedingungen ein Fachwechsel zwischen dem Bachelor- und dem Master-Studiengang möglich ist.

Als dritte Stufe können Sie im Anschluss an das Master-Studium ein Promotionsstudium aufnehmen, sofern eine Betreuerin oder ein Betreuer sich bereit erklärt, ein Dissertationsprojekt zu leiten.

Der Master-Grad ist auch die fachliche Grundlage für das Diplom für das Höhere Lehramt Mittelschulen (HLM). Die zu diesem Diplom führende didaktische Ausbildung findet an der „Abteilung HLM“ der Universität statt (www.unizh.ch/hlm).

4. Was ist ein Nebenfach?

Ein Nebenfach ist ein vom Hauptfach verschiedenes Fach, dessen Umfang 20 Kreditpunkte nicht unterschreiten darf. Es wird in der Bachelor- bzw. Master-Diplomurkunde ausgewiesen. Fächer, deren Umfang keine 20 Punkte erreicht, werden nicht als Nebenfächer bezeichnet.

Empfehlungen zu den frei wählbaren Nebenfächern sind in der Broschüre „Ergänzung zur Wegleitung – Wahl-Module und Nebenfächer“ erläutert. Nebenfächer, welche nicht in dieser Broschüre aufgeführt sind, sollten im Voraus mit der Studienberatung Geographie und der Studienberatung des jeweiligen Institutes abgesprochen werden, um eine sinnvolle Fächerkombination zusammenzustellen.

2.2 Kreditpunktesystem

5. Wie funktioniert das Kreditpunktesystem?

Alle Studiengänge werden nach dem Prinzip des Kreditpunktesystems durchgeführt. Für alle Leistungen werden aufgrund eines Leistungsnachweises Kreditpunkte (KP) vergeben. Dabei gelten folgende Grundsätze:

- Keine Punkte ohne Leistungsnachweis.
- Ein Kreditpunkt entspricht einer Arbeitsleistung von ca. 30 Stunden. In dieser Zeit sind Präsenzzeit, Zeit für selbstständige Arbeit (Selbststudium, Lösen von Aufgaben, Prüfungsvorbereitung, usw.) eingeschlossen.
- Die Arbeitsleistung für ein Semester (einschliesslich vorlesungsfreie Zeit) entspricht 30 KP.
- Ein KP entspricht einem ECTS-Punkt (European Credit Transfer System).

6. Wieviele Kreditpunkte muss ich erwerben? Welcher Zeitraum steht mir dazu zur Verfügung?

Für die Erteilung des Bachelor-Grades sind 180 KP, für die Erteilung des Master-Grades weitere 90 KP erforderlich. Dies bedeutet, dass das Bachelor-Studium in der Regel sechs, das Master-Studium weitere drei Semester dauert (Richtstudienzeit).

Die maximale Studienzeit für das Bachelor- bzw. das Master-Studium beträgt das Doppelte der Richtstudienzeit, vom Beginn des jeweiligen Studiums an gerechnet. Dadurch ist es insbesondere für Teilzeitstudierende möglich, die Zahl der Semester auf maximal das Doppelte der Richtstudienzeit zu vergrössern. Wer innerhalb dieser Frist die Bedingungen für den Erwerb des Bachelor- bzw. Master-Grades nicht erfüllt hat, kann an der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät keinen Abschluss mehr erwerben. Die Fakultät kann auf begründetes Gesuch hin längere Studienzeiten bewilligen.

7. Kann ich meine Kreditpunkte beliebig zusammenstellen?

Nein. KP können nicht mit beliebigen Lehrveranstaltungen erworben werden. Diese Wegleitung bzw. die Studienordnung gibt Auskunft darüber, inwiefern Lehrveranstaltungen obligatorisch sind und wo Wahlmöglichkeiten bestehen. In Frage 10 finden Sie weitere Informationen zu diesem Thema.

8. Wie erfahre ich meinen Kreditpunktstand?

Sie erhalten einmal pro Semester eine Aufstellung über die bisher erworbenen KP und, soweit erteilt, die erzielten Noten. Sie sind verpflichtet, allfällige Unstimmigkeiten innert vier Wochen dem Studiendekanat zu melden.

2.3 Module

9. Wie sind die Studiengänge gegliedert? Was sind Module?

Die Studiengänge sind in Module gegliedert. Ein Modul besteht aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen. Kreditpunkte werden ausschliesslich für Module vergeben. Module erstrecken sich in der Regel über maximal ein Semester. Die Absolvierung eines Moduls kann von der Erfüllung von Vorbedingungen abhängig gemacht werden; das kommentierte Vorlesungsverzeichnis gibt darüber Auskunft.

10. Welche Arten von Modulen gibt es?

Es wird unterschieden zwischen:

- Pflicht-Modul: Modul, welches für alle Studierenden eines Studiengangs obligatorisch ist.
- Wahl-Pflicht-Modul: Modul, das in einer vorgegebenen Anzahl aus einer vorgegebenen Liste auszuwählen ist.

- Wahl-Modul: Modul, das aus dem Angebot eines Faches oder einer Fächergruppe frei wählbar ist.

Die Studienordnung der MNF bzw. diese Wegleitung legt die Pflicht-, Wahl-Pflicht- und Wahl-Module der einzelnen Studiengänge einschliesslich der entsprechenden KP fest.

Für Wahl- und Wahl-Pflicht-Module kann diese Festsetzung auch im kommentierten Vorlesungsverzeichnis erfolgen.

11. Wer ist für die Module (inkl. allfälliger Prüfungen oder andersgearteter Leistungsnachweise) zuständig?

Für jedes Modul wird eine Modul-Verantwortliche oder ein Modul-Verantwortlicher bestimmt und jeweils im kommentierten Vorlesungsverzeichnis genannt.

12. Wie schreibe ich mich für ein Modul ein?

Sie können sich online über das System UniVerS gemäss allgemeinen Richtlinien der Universität einschreiben. Für Module der MNF unter www.unizh.ch/mnf/modulbuchung, für Module der Philosophischen Fakultät unter www.phil.unizh.ch und für Module anderer Fakultäten unter <http://www.studentoffice.unizh.ch/static/mb1-start.html>.

2.4 Modul-Prüfungen

13. Wie erwerbe ich meine Kreditpunkte?

KP werden nur aufgrund von Leistungsnachweisen vergeben. Zeitpunkt, Form und Umfang dieser Nachweise werden im kommentierten Vorlesungsverzeichnis bekannt gegeben.

Werden bei einem Leistungsnachweis Unredlichkeiten begangen, so wird die Prüfung bzw. der Leistungsausweis als nicht bestanden erklärt.

14. Was sind Modul-Prüfungen? Wie werden sie durchgeführt?

Eine Modul-Prüfung ist eine schriftliche oder mündliche Prüfung über den Stoff eines Moduls. Modul-Prüfungen werden mit der üblichen Skala von 1 bis 6 benotet (halbe Noten sind zulässig). Wenn die Note 4 oder besser ist, werden die Kreditpunkte für das betreffende Modul vergeben, wenn sie schlechter sind, werden keine KP vergeben. Die Noten der Modul-Prüfungen werden mit einer der Anzahl der KP entsprechenden Gewichtung bei der Festlegung der Noten in Ihrem Bachelor- bzw. Master-Diplomzeugnis berücksichtigt.

15. Muss ich mich für die einzelnen Modul-Prüfungen anmelden? Kann ich mich abmelden?

Mit der Einschreibung zu einem Modul sind Sie automatisch zu den betreffenden Modul-Prüfungen angemeldet. Sie können sich aber ohne Begründung bis zum

Ende der ersten Hälfte der Veranstaltungsdauer vom Modul samt Prüfung abmelden.

16. Erhalte ich für jede Modul-Prüfung eine Einladung?

Nicht unbedingt. Zu den schriftlichen Modul-Prüfungen erhalten Sie keine Einladung. Sie können Datum, Zeit und Ort der Prüfung dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis entnehmen und in eigener Verantwortung in Ihre Agenda eintragen. Für die mündlichen Modul-Prüfungen ist die oder der Modul-Verantwortliche für die Festsetzung von Prüfungszeitpunkt und -ort sowie die Mitteilung (bis spätestens drei Wochen vor dem Prüfungstag) an die Kandidierenden verantwortlich.

17. Wann finden die Modul-Prüfungen statt?

Für die Modul-Prüfungen stehen der Fakultät pro Jahr sechs Termine zur Verfügung. In der Studienordnung und im kommentierten Vorlesungsverzeichnis wird für jedes Modul individuell festgelegt, an welchem dieser Termine die betreffende Modul-Prüfung stattfindet. Pro Modul ist nur ein Termin vorgesehen.

Die Prüfungsperioden sind wie folgt festgelegt:

Periode 1: Letzte Vorlesungswoche im Wintersemester und darauf folgende Woche.

Periode 2: 3./4. Woche nach Ende der Vorlesungszeit des Wintersemesters.

Periode 3: Die beiden Wochen vor Vorlesungsbeginn des Sommersemesters.

Periode 4: Letzte Vorlesungswoche im Sommersemester und darauf folgende Woche.

Periode 5: 3./4. Woche nach Ende der Vorlesungszeit des Sommersemesters.

Periode 6: Die beiden Wochen vor Vorlesungsbeginn des Wintersemesters.

18. Wie und wann erfahre ich die Ergebnisse der Modul-Prüfungen?

Nach jeder Prüfungsperiode werden die Ergebnisse durch den Fakultätsausschuss validiert. Anschliessend können Sie die Resultate in Ihrem persönlichen Konto einsehen (<http://www.studentoffice.unizh.ch/static/mb1-start.html>).

19. Wie steht es mit den Repetitionsmöglichkeiten?¹

Nicht bestandene Modul-Prüfungen können für jedes Modul einmal (und nur einmal) wiederholt werden. Ist ein Pflicht-Modul nach der zulässigen Repetition nicht bestanden, kann das Studium in denjenigen Hauptfächern nicht fortgesetzt werden, für welche dieses Modul obligatorisch ist. Ist ein Wahl-Pflicht-Modul nach der zulässigen Repetition nicht bestanden, kann es einmal durch ein anderes Modul substituiert werden, wiederum mit der Möglichkeit einer

¹ Abschnitt 19 beruht auf §21 und §36 der Rahmenordnung der MNF vom 29.3.2004.

einmaligen Repetition. Wahl-Module können unbeschränkt substituiert werden. Das heisst: Ist ein Wahl-Modul nach der Repetition nicht bestanden, können keine Kreditpunkte mehr in diesem Modul erworben werden. Sie können aber das Studium ohne weitere Einschränkungen fortsetzen.

Wenn Sie eine Modul-Prüfung nicht bestanden haben, erhalten Sie mit dem Prüfungsbescheid die Einladung zur Repetition. Sie haben dabei das Recht, sich bis 10 Tage vor der betreffenden Repetitionsprüfung abzumelden, müssen dann aber das Modul wiederholen, und Sie können die Prüfung nur noch einmal ablegen.

20. Was geschieht, wenn ich einer Prüfung oder einer Repetitionsprüfung fernbleibe? Was habe ich in diesem Fall zu tun?

Wer einer Modul-Prüfung fernbleibt, hat diese nicht bestanden. Die Fakultät kann beim Vorliegen wichtiger Gründe oder eines ärztlichen Zeugnisses Ausnahmen bewilligen. In solchen Fällen müssen Sie bis spätestens fünf Tage nach dem Prüfungstag ein schriftliches Gesuch mit den nötigen Unterlagen oder Zeugnissen an das Studiendekanat richten.

Wenn die Fakultät das Gesuch bewilligt, legt sie gleichzeitig fest, wann die verpasste Modul-Prüfung abzulegen ist. In der Regel wird dies der Repetitionstermin für die betroffene Modul-Prüfung sein.

21. Wie werden die Leistungsnachweise für die Module durchgeführt, für die keine Modul-Prüfungen vorgesehen sind?

In diesem Fall sind die Modul-Verantwortlichen für die Modalitäten zuständig. Diese werden im kommentierten Vorlesungsverzeichnis angegeben. Auch in diesen Fällen können die Leistungen benotet werden.

Wenn Sie aus gesundheitlichen oder andern wichtigen Gründen an der Teilnahme an einem solchen Leistungsnachweis verhindert sind, haben Sie sich umgehend bei der oder dem Modul-Verantwortlichen zu melden, die oder der dafür besorgt ist, dass der Leistungsnachweis nachgeholt werden kann.

Ob und in welcher Form nicht oder nur teilweise erfüllte Leistungsnachweise während des Moduls oder im Anschluss daran nachgeholt werden können, entscheidet der Modul-Verantwortliche. Je nach Art des Nachweises kann dies bedeuten, dass Sie das Modul wiederholen müssen.

Generell gilt: Ist der Leistungsnachweis für ein Modul nicht erbracht, ist die Regelung für Repetitionsprüfungen (siehe Frage 19) sinngemäss anzuwenden.

22. Was ist die themenübergreifende Master-Prüfung?

Für den Erwerb des Master-Grades muss die themenübergreifende Master-Prüfung bestanden werden. Mit dieser Prüfung wird die Breite Ihrer Kenntnisse im Fach überprüft. Für diese Prüfung gelten die Einschreibe- und Prüfungsvorschriften sinngemäss. Der Prüfungstermin wird direkt mit dem oder der Modul-Verantwortlichen vereinbart. Eine Abmeldung ist bis zehn Tage vor dem

Prüfungstermin direkt bei der verantwortlichen Person möglich. Einmalige Wiederholung ist zugelassen.

2.5 Studienabschluss

23. Wie steht es mit der Bachelor-Arbeit und der Master-Arbeit?

Im Geographiestudium werden sowohl eine Bachelor- wie auch eine Master-Arbeit verlangt. Einmalige Wiederholung (mit neuem Thema) ist möglich.

24. Erhalte ich den Bachelor- bzw. den Master-Grad automatisch, wenn ich alle Bedingungen erfüllt habe?

Nein. Die Erteilung des Diploms für diese Grade erfolgt nicht automatisch aufgrund der erworbenen Kreditpunkte. Vielmehr müssen Sie eine Bewerbung an das Dekanat richten (Formular unter: http://www.geo.unizh.ch/departement/teaching/students/FomulareMerkblaetter/BSc_Abschluss_GEO.pdf). Wenn alle Bedingungen erfüllt sind, verleiht Ihnen die Fakultät den entsprechenden Titel an der nächsten Fakultätsversammlung, sofern die Bewerbung mindestens drei Wochen vor der Fakultätsversammlung erfolgt ist, andernfalls an der darauf folgenden.

25. Wie sieht meine Diplomurkunde aus?

Sie ist in deutscher und englischer Sprache abgefasst. Sie enthält auch eine Note, die aus den im Verlauf des Studiums erzielten Noten gemäss Studienordnung berechnet wird. Für das Haupt- und das Nebenfach werden getrennte Noten erteilt. Der Diplomurkunde wird eine Aufstellung der absolvierten Module mit ihren Kreditpunkten beigelegt, ebenso das „Diploma Supplement“, das allgemeine Informationen über die Bildungsgänge in der Schweiz und insbesondere an der Universität Zürich enthält.

2.6 Verschiedenes

26. Kann ich jedes Semester die Universität wechseln?

Ja. Die Kreditpunkte werden grundsätzlich an jeder Universität angerechnet, sofern diese ebenfalls das ECTS-Kreditpunktesystem anwendet. Die Zieluniversität ist allerdings berechtigt, für das Studienprogramm gewisse Vorschriften zu erlassen, falls sich der Studiengang wesentlich von jenem der Universität Zürich unterscheidet. Wenn Sie ein Bachelor-Diplom der MNF erwerben wollen, so müssen Sie mindestens 90 der 180 erforderlichen KP an der Universität Zürich erworben haben, wobei aber die Fakultät auf Gesuch hin Ausnahmen bewilligen kann.

27. Wie bringe ich Studium und Militärdienst unter einen Hut?

Die Termine der Modul-Prüfungen überschneiden sich mit den Rekrutenschulen und weiteren militärischen Ausbildungsdiensten. Es wird deshalb empfohlen,

diese Dienste vor dem Studienbeginn zu absolvieren. Falls Sie während dem Studium Ausbildungsdienste absolvieren müssen, sollten Sie mit der Studienberatung Ihres Faches Kontakt aufnehmen und die Planung des Studiums besprechen. Abwesenheit wegen Militärdienst kann jedoch in keinem Fall zu Erleichterungen der Bedingungen für die Leistungsnachweise führen.

3 Geographie an der Universität Zürich

Die Geographie untersucht Prozesse, die den (Lebens-) Raum verändern und gestalten. Es ist ihr Ziel, die gegenseitigen Einflüsse und Abhängigkeiten zu verstehen, Veränderungen zu dokumentieren, Szenarien zu entwerfen und nachhaltige Handlungsstrategien zu entwickeln. Dabei ergründet sie sowohl die physischen Prozesse als auch das Zusammenspiel zwischen Mensch und Umwelt. Formbildende Prozesse an der Erdoberfläche, Schnee und Eis im Wasserkreislauf oder Boden und Vegetation im Klimawandel sind Schwerpunkte der physischen Geographie. Die Humangeographie und die Wirtschaftsgeographie analysieren, wie Menschen, Gruppen und Institutionen in ihren Lebensräumen handeln und sie gestalten. Eine Besonderheit des Instituts ist die starke Gewichtung der Modellbildung und quantitativer Methoden; hochentwickelte Geographische Informationssysteme und Fernerkundungstechnologien tragen wesentlich dazu bei, die untersuchten Prozesse zu modellieren und räumliche Phänomene darzustellen und zu verstehen.

3.1 Ausbildungsschwerpunkte

Die Ausbildungsschwerpunkte des Geographischen Instituts der Universität Zürich liegen in der:

Physischen Geographie

Glaziologie, Geomorphodynamik, Klimageschichte, Bodenkunde, biogeochemische Prozesse im Boden, Vegetationsgeographie, Geoökologie, Eiszeit- und Hochgebirgsforschung

Humangeographie

Kultur- und Sozialgeographie, geographische Entwicklungsforschung, Mensch-Umwelt-Beziehungen (Naturschutz, natürliche Ressourcen, Hochgebirge), Globalisierung, Regionale Schwerpunkte: Süd- und Südostasien, Schweiz

Wirtschaftsgeographie

Regional- und Stadtforschung, Alpenforschung, Tourismus, Genderforschung

Fernerkundung

Analyse und Verarbeitung von Fernerkundungsdaten (Satelliten- und Luftbilder, etc.), Landnutzungsüberwachung, Geländevisualisierung, Bildspektrometrie, Radarprozessierung

Geographische Informationsanalyse (GIA)

Methoden der Raumanalyse, Anwendungen von geographischen Informationstechnologien in den Sozial- und Humanwissenschaften

Geographische Informationssysteme (GIS)

Methoden der Geoinformatik und GIS, kartographische Visualisierung, digitale Geländemodellierung, Anwendungen im Umweltbereich und in der physischen Geographie

Soziale und industrielle Ökologie

Nachhaltige Entwicklung, regionales Abfall- und Ressourcen Management, Entwicklung von kombinierten Entscheidungsfindungs- und prozess-basierten Umwelt-Modellen, transdisziplinäre Ansätze, Regionale Schwerpunkte: Latein Amerika, Schweiz.

3.2 Informationen zum Studium

Im Bachelor-Studiengang (1.-6. Semester) werden – im Sinne eines Überblicks über die Geographie – Grundlagen vermittelt. Eine Schwerpunktsetzung innerhalb des weiten Feldes der Geographie ist möglich, z.B. durch die Bachelor-Arbeit. Ebenfalls werden Grundkenntnisse in Mathematik und Geologie vermittelt. Danach erlaubt die Auswahl von thematischen Vertiefungsblöcken aus allen Bereichen der Geographie einen mehr oder weniger individuell zugeschnittenen Master-Studiengang (7.-9. Semester). Einerseits kann eine breite, integrative Fähigkeiten schulende Ausbildung realisiert werden. Andererseits ist es möglich, sich zu spezialisieren und einen sozial-, natur- oder ingenieurwissenschaftlichen Ausbildungsweg zu wählen.

Neben dem Hauptfach Geographie ist Raum für frei wählbare Veranstaltungen vorhanden. Dafür stehen verschiedene Studienrichtungen der Natur-, Geistes- und Sozialwissenschaften an der Universität Zürich und ETHZ zur freien Wahl.

Ein wichtiger Bestandteil des Master-Studiums ist die Master-Arbeit. Das Thema wird in Absprache mit einer Professorin / einem Professor festgelegt und orientiert sich an den aktuellen Forschungsschwerpunkten der verschiedenen Arbeitsgruppen. Oft ist die Arbeit in Forschungsprojekte eingebettet und kann interdisziplinär und international vernetzt sein.

Die Unterrichtsformen umfassen Vorlesungen, Seminare und praxisorientierte Übungen. Exkursionen im In- und Ausland sind ein weiterer wichtiger Bestandteil des Studiums.

Anzahl Studierende: 728 (im WS 04/05)

Anzahl Doktorierende: 75

Frauenanteil: 39.6%

3.3 Infrastruktur des Instituts

- Computerarbeitsplätze für Studierende
- Computerlabs für Geogr. Informationsverarbeitung und Fernerkundung
- Labor für Spektralmessung
- Labors für Radiokarbon- und Bodenanalysen
- Grösste geographische Fachbibliothek der Schweiz
- Studienberatung und Fachverein

- Europäisches Austauschprogramm ERASMUS / SOCRATES mit den Universitäten Bochum (D), Grenoble (F), Palermo (I), Sheffield (GB), Turku (SF), Verona (I) und Zaragoza (E)

3.4 Informationsquellen

- Instituts-Homepage: www.geo.unizh.ch
- Studienberatung: Tel: +41 (0)44 635 51 18, email: studiber@geo.unizh.ch
www.geo.unizh.ch/department/teaching/students
- Institutssekretariat: Tel: +41 (0)44 635 51 11, Fax: +41 (0)44 635 68 48
- Wegleitung zum Geographiestudium (gratis zu beziehen auf der Studienberatung)

4 Geographische Berufswelt

Für GeographInnen öffnet sich ein weites Berufsfeld. Durch die breite Ausbildung finden sie in verschiedensten Fachbereichen eine Anstellung, dies in einer gewissen Konkurrenz mit anderen Studienfachrichtungen. Am Arbeitsplatz selbst ist oft Teamarbeit und interdisziplinäre Zusammenarbeit gefragt.

4.1 Ausgewählte Tätigkeitsfelder

Räumliche Planung: Stadt-, Regional- & Landesplanung, Standortevaluationen, Stadt- und Regionalforschung, Wirtschafts- und Strukturpolitik, Wirtschaftsförderung, Ver- und Entsorgung, Verkehr- und Mobilitätsforschung, Verkehrsplanung, Tourismus

Umwelt, Landschaft und Mensch: Umwelt- und Landschaftsplanung, Natur- und Umweltschutz, Naturgefahren, Biotopkartierung, Geoökologie, Geotechnik, Ökosystemforschung, Ökomanagement, Umweltwirtschaft, Bodenschutz, Bodenkunde, Klimaforschung, Hydrologie, Bodenschutzfachstellen, Entwicklungszusammenarbeit, Internationale Organisationen, Versicherungen, Meteorologie

Information und Dokumentation: Presse und Öffentlichkeitsarbeit, Medien, Verlagswesen, Statistik, Marktforschung, Informationsdienste, Fernerkundung, (Computer-)Kartographie, Geoinformatik (GIS), Banken, Museen, Bibliotheken

Schulen: Mittelschulen, Diplommittelschulen, Berufs- und weitere Schulen

Auch eine Umfrage unter jungen, diplomierten Geographinnen und Geographen zeigt, dass sie sich breit auf eine Vielzahl von Beschäftigungsfeldern verteilen (siehe Tabelle unten). Neben den Hochschulen (z.B. Assistenz- und Doktorandenstellen) sind die Schule und die öffentliche Verwaltung die wichtigsten Bereiche.

Beschäftigungsbereiche Geographie	Anzahl	in [%]	für 2003
Hochschule	21	23%	
Maturitätsschulen	10	11%	
Andere Schulen	10	11%	
Information und Kultur	2	2%	
Planungs-, Architektur- und Ingenieurbüros	5	5%	
Industrieunternehmen	1	1%	
Private Dienstleistungs-Unternehmen	8	9%	
Öffentliche Verwaltung	22	24%	
Gemeinnützige Organisationen	6	7%	
Übrige	7	8%	

4.2 Beschäftigungslage

Dank der gesellschaftlichen Bedeutung von Themen wie Umweltschutz, Stadt- und Raumplanung oder Naturgefahren wird auch in Zukunft der Grossteil der diplomierten Geographinnen und Geographen eine interessante und herausfordernde Arbeit finden. Ebenso wird die Bedeutung der elektronischen Datenverarbeitung in unserer Gesellschaft kaum abnehmen, wodurch auch von dieser Seite in Zukunft wieder ein positiver Einfluss zu erwarten ist.

Bei den im Jahr 2003 befragten Geographinnen und Geographen waren 73 Prozent erwerbstätig. Weiteren 5 Prozent war eine Stelle zugesichert, während 16 Prozent angaben, auf Stellensuche zu sein. (6 Prozent verzichteten freiwillig auf Erwerbsarbeit). Gesamthaft gaben allerdings 40 Prozent an, auf Schwierigkeiten gestossen zu sein, eine Erwerbstätigkeit zu finden, welche ihren Erwartungen entspricht.

Nur 6 Prozent der Befragten geben an, dass sie wegen Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt auf eine Stelle ausgewichen seien, die nichts mit ihrer Ausbildung zu tun hat. 23 Prozent äussern die Ansicht, dass sie in ihrer Tätigkeit die Fähigkeiten und Kenntnisse aus dem Studium nicht angemessen einsetzen können.

Nur 27 Prozent der 2003 Befragten befinden sich an einer Stelle, an der vom Arbeitgeber ein Hochschulabschluss in Geografie vorausgesetzt wurde. In 56 Prozent der Fälle sind sie an Stellen beschäftigt, für die auch Absolventen mit anderen Studienfächern in Frage gekommen wären. 17 Prozent arbeiten an einer Stelle, für die gar kein Hochschulabschluss vorausgesetzt wurde.

67 Prozent der Berufseinsteiger arbeitet teilzeitlich, wobei dies nicht immer freiwillig gewählt ist. Zudem sind nur 37 Prozent der Geographinnen und Geographen unbefristet angestellt. Dieses Phänomen ist allerdings unter den Absolventen der meisten Studienfächer zu beobachten.

Dieses Kapitel der Wegleitung basiert auf der Broschüre „Die erste Stelle nach dem Studium: Die Beschäftigungssituation nach einem Studium der Medizin und der Naturwissenschaften (2005)“, Heft 3, S. 30-34, herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft für akademische Berufs- und Studienberatung (AGAB/ASOU).

5 Geographie als Hauptfach

Der Studiengang Geographie an der Universität Zürich kann in unterschiedlichem Umfang studiert werden. Dementsprechend werden auch verschiedene Abschlüsse angeboten:

- Bachelor of Science in Geography (BSc)
- Master of Science in Geography (MSc)
- Doctor scientiarum naturalium (Dr.sc.nat. = Ph.D.)

Im Bachelor-Studium (BSc) wird den Studierenden solides wissenschaftliches Grundlagenwissen mit Schwerpunkt Geographie vermittelt. Zusätzlich soll die Fähigkeit zu methodisch-wissenschaftlichem Denken gefördert werden. Der Bachelor-Grad eignet sich als Basis für Weiterbildungsprogramme verschiedenster Art (z.B. Master-Studium).

Das Master-Studium (MSc) baut auf dem Bachelor-Studium auf und ermöglicht eine Spezialisierung innerhalb der Geographie. Elementarer Bestandteil des MSc-Programms ist die Master-Arbeit, die ein Forschungsprojekt auf fortgeschrittenem wissenschaftlichem Niveau darstellt. Der Master-Abschluss ist die berufsbefähigende Qualifikation für akademische geographische Berufe und Grundlage für das Höhere Lehramt Mittelschulen (HLM).

Der Doktorgrad (Dr.sc.nat., bzw. Ph.D.) kann in Anschluss an das Master-Studium erworben werden. Er beinhaltet eine vorwiegend selbstständige wissenschaftliche Forschungsarbeit. Der Ph.D. gilt weltweit als Qualifikation für die Befähigung zur selbstständigen Forschung.

5.1 Bachelor of Science in Geography (BSc)

Allgemeines

Das Studienprogramm im Bachelor of Science in Geography vermittelt primär ein fundiertes Grundwissen im ganzen Fachbereich Geographie. Trotzdem lässt es eine gewisse Spezialisierung zu. Der Bachelor-Grad soll v.a. als Grundlage für eine entsprechende Weiterbildung (z.B. MSc in Geography) dienen. Der Bachelor-Grad bildet ausdrücklich *nicht* die Basis für die Ausbildung zur Mittelschullehrkraft (MAS HSE, früher: Höheres Lehramt Mittelschulen, HLM).

Richtstudienzeit

Die Richtstudienzeit beträgt 6 Semester, die Maximalstudienzeit 12 Semester. Wer innerhalb der Maximalstudienzeit das BSc-Studium in Geographie nicht abgeschlossen hat, kann an der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich (MNF) keinen Abschluss mehr erweben. Auf begründetes Gesuch hin können in Ausnahmefällen von der Fakultät längere Studienzeiten bewilligt werden.

Aufbau

Der Bachelor-Grad wird vergeben, wenn innerhalb der Maximalstudienzeit 180 Kreditpunkte (KP) erworben worden sind. Davon müssen im Minimum 90 KP an der Universität Zürich erworben worden sein.

Der Studiengang ist unterteilt in Pflicht-Module, Wahl-Pflicht-Module, Wahl-Module und ein Bachelor-Modul (ist auch ein Pflicht-Modul). Wieviele und welche Module pro Semester absolviert werden, ist grundsätzlich den Studierenden überlassen. Zu beachten gilt allerdings, dass die Module im Jahreszyklus angeboten werden und die Maximalstudienzeit nicht überschritten werden darf. Von den Modulverantwortlichen bzw. den Dozierenden können Bedingungen für den Besuch eines Moduls (z.B. der vorgängige Besuch eines andern Moduls / einer andern Veranstaltung) definiert werden. Im Weiteren sei auf die ausführlicheren Regelungen der MNF in Kapitel 2 verwiesen.

Für ein erfolgreich absolviertes Bachelor-Studium wird den Studierenden der Grad "BSc in Geographie / Bachelor of Science in Geography" verliehen. Der englische Titel "Bachelor of Science" wird mit "BSc" abgekürzt.

Studienbeginn

Grundsätzlich kann das Geographiestudium im Herbst oder im Frühjahr begonnen werden. Der Regelstudiengang setzt jedoch im Herbst ein. Bei Studienbeginn im Frühjahr sind ausnahmslos die Bedingungen für den Besuch eines Moduls zu berücksichtigen (z.B. Modul B kann erst besucht werden, wenn Modul A abgeschlossen ist). Im Normalfall ist deshalb von einem Studienbeginn im Frühjahr dringend abzuraten.

Am ersten Montag des Wintersemesters (Beginn der Lehrveranstaltungen) findet über Mittag eine Einführungsveranstaltung zum Geographiestudium für Erstsemesterige statt.

5.1.1 Pflicht-Module

Pflicht-Module beinhalten Teilbereiche der Geographie sowie das Bachelor-Modul, aber auch Exkursionen und einen bestimmten Umfang an Mathematik und Geologie. Die ersten beiden Semester des BSc bestehen fast ausschliesslich aus Pflicht-Modulen (siehe Übersichts-Graphik, S. 23/24).

1. Semester

Pflichtmodul	KP	Prüf	Das Modul besteht aus:
GEO 111 Physische Geographie I	5	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 111.1 Physische Geographie I: GZ und Sphären • GEO 111.2 Übungen zu Physische Geographie I • GEO 111.3 Besprechung zu den Übungen zu Physische Geographie I
GEO 112 Humangeographie I	5	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 112.1 Humangeographie I • GEO 111.2 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten • GEO 111.3 Besprechung zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
GEO 115 Grundzüge Kartographie und Visualisierung	5	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 115.1 Grundzüge Kartographie und Visualisierung • GEO 115.2 Übungen Grundzüge Kartographie und Visualisierung • GEO 115.3 Besprechungen zu den Übungen Grundzüge Kartographie und Visualisierung
ERD 111 Dynamische Erde I	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • ERD 111.1 Dynamische Erde I • ERD 111.2 Dynamische Erde I, Übungen
MAT 182 Analysis für die Naturwissenschaften	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • MAT 182.1 Vorlesung Analysis für die Naturwissenschaften • MAT 182.2 Übungen Analysis für die Naturwissenschaften

2. Semester

GEO 121 Physische Geographie II & III	7	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 121.1 Physische Geographie II: Klima und Wasserkreislauf • GEO 121.2 Physische Geographie III: Geomorphologie und Glaziologie • GEO 121.3 Übungen und Exkursionen Physische Geographie
GEO 123 Einführung in die Wirtschafts- und Stadtgeographie	3	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 123.1 Einführung in die Wirtschafts- und Stadtgeographie
GEO 124 Grundzüge Fernerkundung und Geoinformatik	7	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 124.1 Fernerkundung I • GEO 124.2 Grundzüge Geoinformation • GEO 124.3 Übungen zu Grundzüge Geoinformation
ERD 122 Geologie Schweiz	4	*	<ul style="list-style-type: none"> • ERD 122.1 Geologie der Schweiz • ERD 122.2 Exkursionen
MAT 183 Stochastik für die Naturwissenschaften	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • MAT 183.1 Vorlesung Stochastik für die Naturwissenschaften • MAT 183.2 Übungen Stochastik für die Naturwissenschaften

3. Semester

GEO 211 Physische Geographie IV & V	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 211.1 Physische Geographie IV: Einführung in die Ökologie • GEO 211.2 Physische Geographie V: Bodengeographie
GEO 213 Wirtschaftsgeographie (3. und 4. Semester)	6 (WS 3, SS 3)	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 213.1 Wirtschaftsgeographie I
GEO 214 Übungen zur Fernerkundung I	6		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 214.1 Besprechungen zu den Übungen zur Fernerkundung I • GEO 214.2 Übungen zur Fernerkundung I

GEO 216 Methoden der empirischen Forschung	9	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 216.1 Statistik in der Geographie • GEO 216.2 Übungen Statistik in der Geographie • GEO 216.3 Grundlagen und Techniken der empirischen Forschung
--	---	---	--

4. Semester

GEO 221 Exkursionen und Übungen zu Physische Geographie IV & V	3		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 221.1 Exkursionen und Übungen zu Physische Geographie IV & V
GEO 222 Humangeographie II	7	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 222.1 Humangeographie II • GEO 222.2 Seminar Humangeographie II • GEO 222.3 Besprechung zum Seminar Humangeographie
GEO 213, Wirtschaftsgeographie (3. und 4. Semester)	6 (WS 3, SS 3)	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 213.2 Wirtschaftsgeographie II
GEO 225, Raumanalyse und Fernerkundung	8	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 225.1 Fernerkundung II: Anwendungen • GEO 225.2 Einführung in die Raumanalyse mit GIS • GEO 225.3 Übungen Einführung in die Raumanalyse mit GIS

6. Semester

GEO 323 Geographie der Schweiz und Raumplanung	3	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 323.1 Geographie der Schweiz • GEO 323.2 Raumplanung
GEO 326 Bachelormodul	12		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 326.1 Bachelorseminar • GEO 326.2 Bachelorarbeit

GEO 399 Obligatorische Exkursionen	mind. 3	<ul style="list-style-type: none">• GEO 399 Obligatorische Exkursionen → siehe Aushänge K-Stock, Homepage.• Mind. 3 KP bis Ende BSc
------------------------------------	------------	--

Detailliertere Angaben zu diesen Pflicht-Modulen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Bachelor-Modul (GEO 326)

Das Bachelor-Modul im Umfang von 12 KP wird gemäss Richtstudiengang im sechsten Semester in einer der Abteilungen des GIUZ (Physische Geographie, Humangeographie, Wirtschaftsgeographie, Fernerkundung, Geographische Informationsanalyse, Geographische Informationssysteme) absolviert. Dieses Modul kann ausschliesslich jeweils im Sommersemester belegt werden. Die Leistungen für das BSc-Modul erbringt man in einer Abteilung, in der man schon ein Wahl-Pflicht-Modul besucht hat. Zentraler Bestandteil dieses Moduls ist die Bachelor-Arbeit. Sie ist eine grössere schriftliche Arbeit, die in Einzelarbeit zu einem bestimmten Thema ausgeführt wird. Die Arbeit ist v.a. literaturgestützt, gegebenenfalls können aber auch bereits vorhandene Daten integriert, analysiert oder empirisch untersucht werden. Die Bachelor-Arbeit wird benotet. Wird eine Bachelor-Arbeit mit einer ungenügenden Note bewertet, so kann einmal eine weitere Arbeit zu einem neuen Thema verfasst werden. Ist auch die zweite Arbeit ungenügend, so kann im Fach Geographie an der MNF der Bachelor-Grad nicht mehr erworben werden.

Es ist den einzelnen Abteilungen überlassen, ob das Bachelor-Modul neben der Bachelor-Arbeit noch ein Bachelor-Seminar (mit entsprechend kürzerer BSc-Arbeit) beinhaltet. Diesbezügliche Informationen können dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis entnommen werden.

Sind nach dem Abschluss der Bachelor-Arbeit die benötigten 180 KP noch nicht erreicht, können die fehlenden Punkte, unter Berücksichtigung der Maximal-studienzeit, im Anschluss an die Arbeit erworben werden.

Obligatorische Exkursionen (GEO 399)

Bis zum Abschluss des Bachelor-Studiums ist der Besuch von mindestens 6 Exkursionstagen (= 3 KP) obligatorisch. In diesen Exkursionstagen sind übungs- oder vorlesungsbegleitende Exkursionen nicht eingerechnet. Pro Exkursionstag werden 0.5 KP vergeben. Bei mehrtägigen Exkursionen dürfen maximal 2 Tage (= 1 KP) angerechnet werden (auch bei deutlich längerer Exkursionsdauer). Insgesamt können während des Bachelor-Studiums maximal 12 Exkursionstage (= 6 KP) angerechnet werden.

5.1.2 Wahl-Pflicht-Module

Es stehen insgesamt fünf Wahl-Pflicht-Module zur Verfügung. Von diesen fünf Modulen müssen drei absolviert werden. Sie werden ab dem fünften Semester besucht und erlauben eine gewisse Schwerpunktsetzung innerhalb des BSc. Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis enthält detaillierte Angaben zu den Wahl-Pflicht-Modulen (Bestandteile, Anzahl Kreditpunkte, Vorbedingungen, etc.).

Es werden folgende Wahl-Pflicht-Module angeboten:

5. Semester

Wahl-Pflicht-Modul	KP	Prüf	Das Modul besteht aus:
GEO 311 Vertiefung Physische Geographie	6	*	Es müssen 2 aus den folgenden 3 Lehrveranstaltungen ausgewählt werden: <ul style="list-style-type: none"> • GEO 311.1 Gletscher und Permafrost • GEO 311.2 Angewandte Bodenkunde • GEO 311.3 Biogeographie: Biome und anthropogene Vegetationsdynamik
GEO 312 Vertiefung Humangeographie	6		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 312.1 Humangeographie III
GEO 313 Vertiefung Wirtschaftsgeographie	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 313.1 Seminar Wirtschaftsgeographie • GEO 313.2 Tourismusgeographie
GEO 314 Vertiefung Fernerkundung	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 314.1 Fernerkundung III: Geometrie, Radiometrie und Klassifikationen • GEO 314.2 Übungen zur Fernerkundung III
GEO 315 Vertiefung Geographische Informationswissenschaft	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 315.1 Vertiefung Geographische Informationswissenschaft • GEO 315.2 Übungen Vertiefung Geographische Informationswissenschaft

5.1.3 Wahl-Module und Nebenfächer

Neben den Pflicht- und Wahl-Pflicht-Modulen müssen Wahl-Module im Umfang von 45 KP absolviert werden. Grundsätzlich sind alle Lehrveranstaltungen aus dem Vorlesungsverzeichnis der Universität oder der ETH Zürich wählbar.

Wichtige Angaben zu Wahl-Modulen und Nebenfächern findet man im Kapitel 5.4 dieser Wegleitung oder in der "Ergänzung zur Wegleitung -Wahl-Module und Nebenfächer".

Am GIUZ werden folgende Wahl-Module angeboten, die von BSc Geographie Studierende besucht werden können:

Wahlmodule	KP	Prüf	Das Modul besteht aus:
GEO 318 Geographie des Politischen	4	*	• GEO 318.1 Geographie des Politischen (WS)
GEO 731 Gletscher und Permafrost	3	*	• GEO 311.1 Gletscher und Permafrost (WS)
GEO 732 Angewandte Bodengeographie	3	*	• GEO 311.2 Angewandte Bodengeographie (WS)
GEO 733 Biogeographie	3	*	• GEO 311.3 Biogeographie: Biome und anthropogene Vegetationsdynamik (WS)
GEO 736 Tourismusgeographie	3	*	• GEO 313.2 Tourismusgeographie (WS)
GEO 825 Modellierung von Mensch-Umwelt Systemen I	3	*	• GEO 825.1 Modellierung von Mensch-Umwelt Systemen I: Analyse und Steuerung anthropogener Stoffhaushaltssysteme

Die Module GEO 731, 732, 733, 736 können nur als Wahl-Modul besucht werden, wenn sie nicht Teil eines belegten Wahl-Pflicht-Moduls sind.

Weiter werden verschiedene Module der regionalen Geographie angeboten, jedoch mit unregelmässigem Rhythmus.

Detaillierte Angaben zu den Wahl-Modulen, die vom GIUZ angeboten werden, sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Bachelor in Geography, BSc (Richtstudiengang, 1. - 3. Semester)

KP	S1 (WS)	S2 (SS)	S3 (WS)
1	GEO 111	GEO 121	GEO 211
2	Physische Geographie I: Grundzüge und Sphären	Physische GG II & III: Klima und Wasserkreislauf/ Geomorphologie und Glaziologie	Physische GG IV & V: Einführung in die Ökologie Bodengeographie
3	(Vorlesung und Übungen)		(2 Vorlesungen)
4		(2 Vorlesungen plus Übungen und Exkursionen)	
5	5 KP		6 KP
6	GEO 112		GEO 213.1
7	Humangeographie I		Wirtschaftsgeographie I
8	(Vorlesung und Übungen)	GEO 123	(Vorlesung)
9		Einführung Wirtschafts- und Stadtgeographie	3 KP
10	5 KP	(Vorlesung)	GEO 214
11	GEO 115	GEO 124	Übungen zur
12	GZ Kartographie und Visualisierung	Grundzüge Fernerkundung und Geoinformatik: Fernerk. I / GZ Geoinformation	Fernerkundung I
13	(Vorlesung und Übungen)	(2 Vorlesungen plus Übungen)	(Übungen)
14			6 KP
15	5 KP		GEO 216
16	ERD 111 (Geologie)		Methoden der empirischen Forschung
17	Dynamische Erde I		Statistik in der GG / Grundlagen u. Technik der emp. Forschung
18	(Vorlesung und Übungen)	ERD 122 (Geologie)	(2 Vorlesungen und Übungen)
19		Geologie der Schweiz	
20		(Vorlesung und Exkursionen)	
21	6 KP	4 KP	
22	MAT 182 (Mathematik)	MAT 183 (Mathematik)	
23	Analysis für die Naturwissenschaften	Stochastik für die Naturwissenschaften	
24	(Vorlesung und Übungen)	(Vorlesung und Übungen)	9 KP
25			Wahlmodule
26			
27	6 KP	6 KP	
28	Wahlmodule	Wahlmodule	
29			
30	ca. 3 KP	ca. 3 KP	ca. 6 KP

5.2 Master of Science in Geography (MSc)

Der Master of Science in Geography entspricht dem ehemaligen Diplom-Abschluss in Geographie und soll weiterhin der Standard-Abschluss in diesem Fach sein. Voraussetzung für die prüfungsfreie Zulassung zum Master-Studiengang ist ein Bachelor-Abschluss der Mathematisch-naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich (MNF) oder ein entsprechender Abschluss von einer anderen in- oder ausländischen Universität oder Hochschule, der von der Fakultät anerkannt worden ist. Bei Fachhochschulabschlüssen entscheidet die Fakultät nach von ihr festgelegten Kriterien über eine allfällige Zulassung zum Master-Studium.

Das MSc-Studium ermöglicht eine Spezialisierung innerhalb der Geographie. Der MSc-Grad ist die berufsbefähigende Qualifikation für akademische geographische Berufe. Zudem bildet er die fachliche, wissenschaftliche Grundlage für die Ausbildung zur Mittelschullehrkraft (MAS HSE, früher: Höheres Lehramt Mittelschulen, HLM) und die Basis für eine Dissertation.

Die Richtstudienzeit für den Master beträgt 3 Semester, die Maximalstudienzeit 6 Semester. Wer innerhalb der Maximalstudienzeit den MSc in Geographie nicht abgeschlossen hat, kann an der MNF keinen Abschluss mehr erwerben. Auf ein begründetes Gesuch hin können in Ausnahmefällen von der Fakultät längere Studienzeiten bewilligt werden.

Der Master-Grad wird vergeben, wenn innerhalb der Maximalstudienzeit 90 Kreditpunkte (KP) erworben, die Master-Arbeit angenommen und die themenübergreifende Master-Prüfung bestanden worden ist.

Der Studiengang ist unterteilt in Pflicht-Module, Wahl-Pflicht-Module (=Vertiefungsblöcke), die Master-Arbeit (Pflicht-Modul), Wahl-Module sowie die themenübergreifende Master-Prüfung (ebenfalls ein Pflicht-Modul). Im Weiteren sei auf die ausführlicheren Regelungen der MNF in Kapitel 2 verwiesen.

5.2.1 Pflicht-Module

Pflicht-Module sind für alle Studierenden der Geographie obligatorisch.

1. Semester MSc

Pflicht-Modul	KP	Prüf	Das Modul besteht aus:
GEO 410 Allgemeine Ausbildung	4		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 410.1 Disziplingeschichte • GEO 410.2 Zürcher Geographisches Kolloquium

2.-3. Semester MSc

GEO 511 Masterarbeit	30		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 511.1 Masterarbeit
GEO 512 Masterprüfung	2	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 512.1 Masterprüfung
GEO 599 Obligatorische Exkursionen	mind. 1		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 599 Obligatorische Exkursionen → siehe Aushänge K-Stock • mind. 1 KP bis Ende MSc

Detailliertere Angaben zu diesen Pflicht-Modulen sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Master-Arbeit (GEO 511)

Die Master-Arbeit enthält alle wesentlichen Elemente einer wissenschaftlichen Arbeit. *Sie muss innerhalb eines Jahres (365 bzw. 366 Tage) fertig gestellt werden.* Der Arbeitsaufwand entspricht einem halben Personenjahr (eine Person arbeitet während eines halben Jahres zu 100% an der Master-Arbeit). Sie wird mit 30 KP bewertet.

Die Master-Arbeit wird benotet. Sie gilt als erfolgreich ausgeführt, wenn mindestens die Note 4 erreicht ist. Wird eine Master-Arbeit mit einer ungenügenden Note bewertet, so kann einmal eine weitere Arbeit zu einem neuen Thema verfasst werden. Ist auch die zweite Arbeit ungenügend, so kann im Fach Geographie an der MNF der Master-Grad nicht mehr erworben werden.

Masterprüfung (GEO 512)

Die Masterprüfung findet gegen Ende oder kurz nach Abschluss der Masterarbeit statt. In einem Kolloquiumsvortrags mit anschliessender Disputation von maximal 45 Minuten Dauer weist sich die Studentin bzw. der

Student nicht nur über Kenntnis der Materie der eigenen Masterarbeit aus, sondern kann die Masterarbeit unter Einbezug der entsprechenden Literatur auch in den Kontext der geographischen Forschung einbinden. Die Masterprüfung gilt als bestanden, wenn Kolloquiumsvortrag und Disputation gesamthaft mindestens mit der Note 4 bewertet wurden.

Die Masterprüfung kann bei ungenügender Leistung einmal wiederholt werden. Ist auch die Wiederholung ungenügend, kann im Fach Geographie an der MNF der Master-Grad nicht mehr erworben werden.

Weitere Informationen sind in Verarbeitung.

Obligatorische Exkursionen (GEO 599)

Bis zum Abschluss des Master-Studiums ist der Besuch von mindestens 2 Exkursionstagen (= 1 KP) obligatorisch. In diesen Exkursionstagen sind übungs- oder vorlesungsbegleitende Exkursionen nicht eingerechnet. Pro Exkursionstag werden 0.5 KP vergeben. Bei mehrtägigen Exkursionen dürfen maximal 2 Tage (= 1 KP) angerechnet werden (auch bei deutlich längerer Exkursionsdauer). Insgesamt können während des Master-Studiums maximal 6 Exkursionstage (= 3 KP) angerechnet werden.

5.2.2 Wahl-Pflicht-Module (Vertiefungsblöcke)

Es müssen mindestens 5 Wahl-Pflicht-Module aus dem Angebot des GIUZ absolviert werden. Die Wahl-Pflicht-Module werden auch als Vertiefungsblöcke (VB) bezeichnet und umfassen je 6 KP. Die Wahl der Vertiefungsblöcke bestimmt die Spezialisierung im Master-Studiengang. Für Vertiefungsblöcke kann das vorgängige Absolvieren anderer Module Voraussetzung sein (z.B. bestimmte Wahl-Pflicht-Module im BSc-Studiengang). Das kommentierte Vorlesungsverzeichnis gibt darüber Auskunft.

Folgende Vertiefungsblöcke (VB) werden angeboten:

Wahl-Pflicht-Modul	KP	Prüf	Das Modul besteht aus:
GEO 401 VB Integratives Projekt (1. und 2. Sem.)	6		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 401.1 Integratives Projekt I (WS) • GEO 401.2 Integratives Projekt II (SS)
GEO 411 VB Geomorphologie (1. und 2. Sem.)	6		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 411.1 Vorbereitungspraktikum Feldkurs Geomorphologie (WS) • GEO 411.2 Feldkurs Geomorphologie (SS)
GEO 412 VB Bodenkundliches Praktikum (1. und 2. Sem.) ²	6		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 412.1 Bodenkundliches Laborpraktikum (WS) • GEO 412.2 Bodenkundliches Geländepraktikum (SS)
GEO 413 VB Glaziale und periglaziale Dynamik (1. und 2. Sem.)	6		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 413.1 Glaziale und periglaziale Geomorphodynamik (WS) • GEO 413.2 Modellierung räumlicher Daten in der physischen Geographie (SS)
GEO 414 VB Vegetationsgeographie (2. Sem.)	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 414.1 Vegetationsgeschichte • GEO 414.2 Moor- und Torfkunde • GEO 414.3 Vegetationskundliches Praktikum

² Für das Bodenkundliche Praktikum (GEO 412) wird das Modul CHE 171 (Praktikum Allg. Und Anorganische Chemie für die Biologie) vorausgesetzt.

GEO 415 VB Glaziologie (2 und 3. Sem.)	6		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 415.1 Gletscher im Umweltkontext (SS) • GEO 415.2 Schnee- und Lawinenkunde (WS)
GEO 416 VB Umwelt, Boden, Vegetation (1. und 2. Sem.)	6		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 416.1 Seminar zu Umweltproblemen im Bereich Boden und Vegetation (WS und SS) • GEO 416.2 Bodenkundliche und vegetationsgeographische Exkursionen (SS)
GEO 417 VB Umweltarchive und Altersbestimmung (1. und 2. Sem.)	6		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 417.1 Mosaiksteine der Geochronologie: Methoden und Anwendungsbeispiele (WS) • GEO 417.2 Jahrringe – ein hochauflösendes Umweltarchiv: Einführung und Anwendungen (WS) • GEO 417.3 Feldkurs Geochronologie: Praktische Anwendungen in der Dendrochronologie, relative und absolute Ereignisdatierungen (SS)
GEO 418 VB Atmosphäre und Klima (1. und 2. Sem.) ³	6	(*)	<p>Es müssen 2 der folgenden Lehrveranstaltungen gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • GEO 418.1 Large-scale climate variability (WS) • GEO 418.2 Atmospheric radiation and climate (SS) • GEO 418.3 Land-atmosphere-climate interactions (SS)
GEO 419 VB Boden-, Biogeochemie (1. Sem.)	6		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 419.1 Vertiefungsseminar Aktuelle Fragen der Bodenkunde • GEO 820.1 Stabile Isotope in der Ökologie
GEO 421 VB Theorien und Debatten der Entwicklungsforschung (1. Sem.)	6		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 421.1 Theorien und Debatten der Entwicklungsforschung

³ Für das Modul Atmosphäre und Klima (GEO 418) wird das Modul PHY 119 (Physik A, 1. Teil für Nebenfachstudierende; Vorlesung, Übungen, ohne Praktikum) vorausgesetzt.

GEO 422 VB Methodologie und Methoden der Entwicklungsforschung (1. & 2. Sem.)	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 422.1 Seminar zu Methodologie und Methoden der Entwicklungsforschung • GEO 422.2 Projektarbeit in der Entwicklungsforschung
GEO 423 VB Aktuelle Beiträge zur Entwicklungsforschung (2. Sem.)	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 423.1 Aktuelle Beiträge zur Entwicklungsforschung
GEO 431 VB Stadt- und Regionalentwicklung (1. Sem.)	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 431.1 Geographische Erforschung der Stadt und des Wohnens • GEO 431.2 Regionalprobleme – Regionalpolitik • GEO 431.3 Politik der Nachhaltigen Entwicklung in der Schweiz
GEO 432 VB Geschlecht und Raum (1. Sem.)	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 432.1 Geschlecht und Raum • GEO 432.2 Seminar Geschlecht und Raum
GEO 433 VB Aktuelle Fragen in der Wirtschaftsgeographie (2. Sem.)	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 433.1 Ansätze und Methoden in der Wirtschaftsgeographie • GEO 433.2 Schweiz und EU
GEO 441 VB Fernerkundung A: Seminare (1. und 2. Sem.)	6		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 441.1 Forschungsseminar Fernerkundung (WS) • GEO 441.2 Seminar Fernerkundung (SS)
GEO 442 VB Fernerkundung B: Bildspektrometrie (1. Sem.)	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 442.1 Bildspektrometrie • GEO 442.2 Übungen Bildspektrometrie
GEO 443 VB Fernerkundung C: Mikrowellenfern- erkundung (1. Sem.)	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 443.1 Mikrowellenfern-erkundung • GEO 443.2 Übungen Mikrowellen-fern-erkundung
GEO 444 VB Fernerkundung D: Höhere Algorithmen (2. Sem.)	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 444.1 Höhere Algorithmen der Fernerkundung • GEO 444.2 Übungen Höhere Algorithmen der Fernerkundung

GEO 451 VB Räumliche Datenbanken (1. Sem.)	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 451.1 Räumliche Datenbanken
GEO 452 VB Räumliche Algorithmen (2. Sem.)	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 452.1 Räumliche Algorithmen in Java • GEO 452.2 Anwendungsbeispiele von räumlichen Algorithmen
GEO 453 VB Seminar Geographische Informationswissenschaft (1. Sem.)	6		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 453.1 Seminar Geographische Informationswissenschaft • GEO 453.2 Praktikum Geographische Informationswissenschaft
GEO 454 VB Geographische Informationsvisualisierung (2. Sem.)	6		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 454.1 Geographische Informationsvisualisierung • GEO 454.2 Praktikum Geographische Informationsvisualisierung

Detailliertere Angaben zu diesen Vertiefungsblöcken sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen. Für die meisten Vertiefungsblöcke gilt eine Voranmeldung (meist gegen Ende des Vorsemesters). Bei Überschreitung der vorhandenen Plätze in einem Vertiefungsblock werden die Studierenden in der Reihenfolge ihrer schon im Hauptfach erworbenen KP berücksichtigt.

5.2.3 Wahl-Module / Nebenfächer

Neben den Pflicht- und Wahl-Pflicht-Modulen müssen Wahl-Module im Umfang von 23 KP absolviert werden. Grundsätzlich sind alle Lehrveranstaltungen aus dem Vorlesungsverzeichnis der Universität oder der ETH Zürich wählbar.

Wichtige Angaben zu Wahl-Module und Nebenfächer findet man im Kapitel 5.4 dieser Wegleitung oder in der "Ergänzung zur Wegleitung - Wahl-Module und Nebenfächer".

Am GIUZ werden folgende Wahl-Module angeboten, die von MSc Geographie Studierende besucht werden können:

Wahlmodule	KP	Prüf	Das Modul besteht aus:
GEO 819 Wasser			<ul style="list-style-type: none"> In Vorbereitung
GEO 806 Gebirgs-Ökologie	6	*	<ul style="list-style-type: none"> GEO 806.1 Einführung in die Gebirgsökologie: Abiotische und biotische Aspekte (WS) GEO 806.2 Feldkurs Davos (SS)
GEO 818 Ecological Tree-Ring Research	4		<ul style="list-style-type: none"> GEO 818.1 Vorlesung Ecological Tree-Ring Research (WS) GEO 818.1 Praktikum Ecological Tree-Ring Research (SS)
GEO 820 Stabile Isotopen in der Ökologie	2		<ul style="list-style-type: none"> GEO 820.1 Stabile Isotopen in der Ökologie (WS)
GEO 813 Vermessungskurs für GeographInnen	3		<ul style="list-style-type: none"> GEO 813.1 Vermessungskurs für GeographInnen (WS)
GEO Regionalgeographie Asiens	3		<ul style="list-style-type: none"> GEO Regionalgeographie Asiens
GEO Dezentralisierung in Entwicklungsländern	2		<ul style="list-style-type: none"> GEO Dezentralisierung in Entwicklungsländern
GEO Praxis der Entwicklungszusammenarbeit	2		<ul style="list-style-type: none"> GEO Praxis der Entwicklungszusammenarbeit

Zusätzlich können sämtlich Wahl-Module des BSc besucht werden.

Das Modul 820 kann nur als Wahl-Modul besucht werden, wenn es nicht Teil eines belegten Wahl-Pflicht-Modul ist.

Detaillierter Angaben zu allen Wahl-Modulen die vom GIUZ angeboten werden, sind dem kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu entnehmen.

Master in Geography, MSc, Richtstudiengang

KP	S7 (WS)	S8 (SS)	S9 (WS)	KP
1	Vertiefungsblock 1 *)	Vertiefungsblock 4 *)	GEO 511 Masterarbeit (In Ausnahmefälle kann die Masterarbeit auch auf das 8. und 9. Sem. aufgeteilt werden; max 1 Jahr)	1
2				
3				
4				
5				
6				
	6 KP	6 KP		
7	Vertiefungsblock 2 *)	Vertiefungsblock 5 *)		7
8				
9				
10				
11				
12				
	6 KP	6 KP		
13	Vertiefungsblock 3 *)	GEO 599		13
14		Exkursionen		14
15		Wahlmodule		15
16				
17				
18				
	6 KP			
19	GEO 410 Allgemeine Ausbildung (Disziplingeschichte / Zürcher Geograph. Kolloquium)	Wahlmodule		19
20				
21				
22				
23				
24				
	4 KP			
23	Wahlmodule	ca. 15 KP		23
24				
25				
26				
27				
28				
29				
30				
	ca. 8 KP		30 KP	
			GEO 512 Master-Prüfung 2 KP	

S7 7. Semester, etc.
 WS Wintersemester
 SS Sommersemester
 KP Kreditpunkte

*) Die Vertiefungsblöcke erstrecken sich z.T. über 2 Semester

- Pflicht-Module
- Wahl-Pflicht-Module
- Wahl-Module
- GEO 511 Masterarbeit

Exkursionen: 0.5 KP pro Tag, Pflicht: 2 Tage = 1 KP (maximal 6 Tage = 3 KP)

Vertiefungsblöcke zur Auswahl:

Im WS:

GEO 414
VB Vegetationsgeographie

GEO 419
Boden-, Biogeochemie

GEO 421
VB Theorien und Debatten der
Entwicklungsforschung

GEO 431
VB Stadt- und Regionalentwicklung

GEO 432
VB Geschlecht und Raum

GEO 442
VB Fernerkundung B: Bildspektrometrie

GEO 443
VB Fernerkundung C:
Mikrowellenfernerkundung

GEO 451
VB Räumliche Datenbanken

GEO 453
VB Seminar Geographische
Informationswissenschaft

Im SS:

GEO 423
Aktuelle Beiträge zur
Entwicklungsforschung

GEO 433
VB Aktuelle Fragen der
Wirtschaftsgeographie

GEO 444
VB Fernerkundung D: Höhere
Algorithmen

GEO 452
VB Räumliche Algorithmen

GEO 454
VB Geographische
Informationsvisualisierung

Über zwei Sem.:

GEO 401
VB Integratives Projekt

GEO 411
VB Geomorphologie

GEO 412
VB Bodenkundliches Praktikum

GEO 413
VB Glaziale und Periglaziale Dynamik

GEO 415
VB Glaziologie

GEO 416
VB "Umwelt - Boden - Vegetation"

GEO 417
VB Umweltarchive und
Altersbestimmung

GEO 418
VB Atmosphäre und Klima

GEO 422
VB Methodologie und Methoden der
Entwicklungsforschung

GEO 441
VB Fernerkundung A: Seminare

5.2.4 Spezialisierung innerhalb des MSc

Im Rahmen des Master-Studiums ist es möglich, sich in einer Fachrichtung der Geographie zu spezialisieren. Diese allfällige Spezialisierung wird in der Diplomurkunde als Zusatz zum Master-Titel angegeben und zwar in der Form "MSc in Geographie, mit Spezialisierung in X", bzw. "MSc in Geography, with Major in X". Dabei wird durch "X" die Spezialisierung bezeichnet.

Um eine bestimmte Spezialisierung ausweisen zu können, müssen mindestens drei Vertiefungsblöcke (VB) und die Master-Arbeit im Gebiet der Spezialisierung absolviert werden.

Folgende Spezialisierungen werden angeboten:

- Physische Geographie / Physical Geography
- Human- und Wirtschaftsgeographie / Human and Economic Geography
- Fernerkundung / Remote Sensing
- Geographische Informationswissenschaft / Geographic Information Science

Zusätzlich zu den eigentlichen Spezialisierungen wird auch die Möglichkeit geboten, einen unspezialisierten Master-Abschluss zu erwerben, der sich beispielsweise für Kandidaten und Kandidatinnen des Höheren Lehramts eignet. Hier können die fünf Vertiefungsblöcke frei gewählt werden. Die Master-Arbeit wird in einem Bereich der gewählten Vertiefungsblöcke verfasst.

- Allgemeine Geographie / General Geography

5.3 Gemeinsame Bestimmungen für Bachelor- und Master-Studium

Folgende Bestimmungen gelten sowohl für das Bachelor- als auch für das Master-Studium im Fach Geographie:

5.3.1 Tutorate

Studierende, die als TutorIn in Lehrveranstaltungen der Geographie mitwirken, können sich dies mit 2 KP pro Lehrveranstaltung anrechnen lassen. Während des ganzen Studiums (Bachelor- und Master-Studium) ist aber die Anrechnung von Punkten aus Tutoraten auf 5 KP begrenzt.

Tutorate sind eine sinnvolle und empfehlenswerte Ergänzung zum Studium und werden i.d.R. als wertvolle Erfahrung erlebt. Tutorinnen und Tutoren unterstützen die Dozierenden in Übungen und Seminaren der tieferen Semester. Auch das Korrigieren der abgegebenen Arbeiten ist Teil dieser Tätigkeit. Das eigene Wissen wird angewandt und weitergegeben. Angehende Lehrkräfte können so erste Erfahrungen im Lehrbetrieb sammeln. Zudem werden Semesterassistenten-Stellen meist nur an Personen vergeben, die vorgängig als TutorInnen im entsprechenden Fachgebiet gearbeitet haben. Neben dem Erwerb von 2 KP pro Tutorat gibt es eine finanzielle Entschädigung.

Offene Tutoratsstellen werden am Ende des Semesters für das darauffolgende Semester an den Anschlagbrettern und in den Liften im Institut ausgeschrieben.

5.3.2 Berufspraktika

Studierende können sich ein externes geographisches Berufspraktikum für ihr Studium anrechnen lassen. Für ein vierwöchiges Praktikum werden 2 KP vergeben. Für jeweils zusätzliche 2 Wochen wird ein weiterer KP vergeben. Maximal können während des gesamten Studiums (Bachelor- und Master-Studium) 10 Wochen Praktikum mit 5 KP angerechnet werden. Mehr als 5 KP werden auch bei längerer Praktikumsdauer nicht vergeben. Die entsprechenden KP werden erteilt, wenn dem verantwortlichen Fakultätsmitglied ein Praktikumsbericht vorgelegt wird und dieser akzeptiert worden ist. Praktika müssen vorgängig mit dem Fakultätsmitglied abgesprochen werden.

Ein Berufspraktikum bildet eine sinnvolle Ergänzung zur akademischen Ausbildung. Oft können dabei erste Kontakte in der Berufswelt geknüpft werden. Zudem erhöhen sich die Chancen auf dem Arbeitsmarkt, wenn eine gewisse praktische Erfahrung vorgewiesen werden kann.

Am Institut gibt es zurzeit keine Stelle, die Praktika vermittelt oder eine systematische Sammlung von aktuellen Adressen für Praktika unterhält. Praktikumsstellen müssen selbstständig gefunden und organisiert werden. Offene Praktikumsstellen werden nicht selten im Internet ausgeschrieben (z.B. Unternehmungen, Verwaltungsstellen und gemeinnützige Organisationen wie Pro

Natura, etc.). Nützliche Hinweise können ProfessorInnen und AssistentInnen geben, sowie Studierende, die schon ein Praktikum absolviert haben.

5.3.3 Mobilität

Austauschprogramme

Auslandaufenthalte von einem oder zwei Semestern sind im 3. Jahr des Bachelor-Studiums oder zu Beginn des Master-Studiums möglich.

Mit Studienaufenthalten an anderen Hochschulen im In- und Ausland können wertvolle Erfahrungen gewonnen werden. Zudem bieten sie eine Gelegenheit, Fremdsprachenkenntnisse zu vertiefen. Alle wichtigen Informationen zum Studieren im Ausland findet man unter <http://www.int.unizh.ch/out.html>, zum Studieren an einer anderen Schweizer Hochschule hingegen unter <http://www.studentoffice.unizh.ch/CH-Unimobil.html>.

Pro Semester stehen den Studierenden des GIUZ 1-2 Plätze in folgenden Geographischen Instituten zur Verfügung: Bochum (D), Grenoble (F), Palermo (I), Sheffield (GB), Turku (SF), Verona (I) und Zaragoza (E) abgeschlossen

Kontaktperson für ERASMUS und CH-Unimobile am GIUZ ist Frau Yvonne Scheidegger.

Achtung: Anmeldungen haben jeweils bis Ende Januar für das kommende akademische Jahr (Herbst bis Herbst!) zu erfolgen

Anrechnung der Studienleistungen im Bachelor-Studium (5./6. Semester)

Für die Anrechnung der Studienleistungen aus Austausch-Semestern gelten folgende Richtlinien:

- Für Studienleistungen, welche an einer anderen Hochschule erfolgreich abgeschlossen wurden, können an der Universität Zürich Kreditpunkte angerechnet werden. Die Anzahl KP ist abhängig vom Studienprogramm im Ausland (bzw. an einer anderen Schweizer Hochschule).
- Wahlmodule können angerechnet werden, wenn keine Redundanzen mit Modulen bestehen, welche in Zürich besucht wurden.
- Wahlpflichtmodule (max. 18 KP) können bei genügendem Leistungsnachweis grundsätzlich angerechnet werden, sofern sie inhaltlich den Vertiefungen in Zürich entsprechen und keine Redundanzen mit vorher absolvierten Modulen bestehen.
- Sämtliche Pflichtmodule und das Bachelor-Modul müssen in der Regel in Zürich belegt werden.
- Das Studienprogramm sollte in jedem Fall vorgängig mit der Leiterin des Ressorts Lehre, Frau Y. Scheidegger, abgesprochen werden. Sie entscheidet auch über die Anrechnung der erbrachten Leistungen.

Anrechnung der Studienleistungen im Master-Studium

Für die Anrechnung der Studienleistungen aus Austausch-Semestern gelten folgende Richtlinien:

- Für Studienleistungen, welche an einer anderen Hochschule erfolgreich abgeschlossen wurden, können an der Universität Zürich Kreditpunkte angerechnet werden. Die Anzahl KP ist abhängig vom Studienprogramm im Aus-land (bzw. an einer anderen Schweizer Hochschule).
- Mindestens die Hälfte der Kreditpunkte müssen an der Universität Zürich erworben worden sein.
- Wahlmodule können angerechnet werden, wenn keine Redundanzen mit Modulen bestehen, welche in Zürich besucht wurden.
- Wahlpflichtmodule (max. 18 KP) können bei genügendem Leistungsnachweis grundsätzlich angerechnet werden, sofern sie keine Redundanzen mit vorher absolvierten Modulen bestehen.
- Sämtliche Pflichtmodule und die Masterarbeit müssen in der Regel in Zürich belegt werden.
- Das Studienprogramm sollte in jedem Fall vorgängig mit der Leiterin des Ressorts Lehre, Frau Y. Scheidegger, abgesprochen werden. Sie entscheidet auch über die Anrechnung der erbrachten Leistungen.

5.4 Hinweise zu Wahl-Module und Nebenfächer

Sowohl im BSc als im MSc sind neben Pflicht- und Wahl-Pflicht-Modulen Wahl-Module zu belegen. Als Wahl-Module gelten:

- Geographie:** Angebot des GIUZ, insbesondere:
- Veranstaltungen aus den Wahl-Pflicht-Modulen, die noch nicht als solche belegt worden sind
 - Regionale Geographie Vorlesungen sowie weitere Lehrveranstaltungen aus dem freien Programm
 - Zusätzliche Exkursionen
- Andere Fächer:** (mind. 20 KP) Gesamtes Angebot der Uni Zürich und der ETHZ, vorbehaltlich besonderer Einschränkungen durch die zuständigen Fächer oder Dozierenden.
- Weitere Veranstaltungen:** Auf Gesuch hin können weitere Veranstaltungen besucht werden, die das Studium sinnvoll ergänzen, z.B. Sprach- und Kommunikationskurse des Sprachenzentrums Uni/ETH. Aus Sprachkursen werden insgesamt maximal 4 KP angerechnet.

Beim Zusammenstellen der Wahl-Module sind folgende Punkte zu beachten:

- Vorbedingungen für einzelne Module, wie sie im kommentierten Vorlesungsverzeichnis definiert sind, gelten auch in den anderen Fächern.
- Mindestens 20 KP müssen mit Modulen belegt werden, die von anderen Instituten angeboten werden (nicht-geographische Module).
- Je nach Fachrichtung in der Geographie können zusätzliche Pflicht-Veranstaltungen bestimmt werden.

Werden mindestens 20 KP aus einem nicht-geographischen Fach belegt, so kann dieses als Nebenfach deklariert werden. Ist dies nicht der Fall, wird kein Nebenfach ausgewiesen. Kreditpunkte im selben (Neben-)Fach aus dem Bachelor- und Master-Studium können kumuliert werden.

Es wird empfohlen, die frei wählbaren KP so zu belegen, dass die Bedingungen zur Deklaration eines Nebenfaches erfüllt sind. Die Wahlmodule können aber auch „Kraut und Rüben durcheinander“ gemischt werden. Die verbindlichen Mindestanforderungen zum Inhalt der Nebenfächer sind in der **"Ergänzung zur Wegleitung - Wahl-Module und Nebenfächer"** definiert. Nebenfächer, welche nicht in dieser Broschüre aufgeführt sind, sollten im Voraus mit der Studienberatung Geographie und der Studienberatung des jeweiligen Institutes abgesprochen werden, um eine sinnvolle Fächerkombination zusammenzustellen.

Welche Fragen stellen sich bei der Auswahl?

- Welche Neigungen, Interessen und Fähigkeiten habe ich?
- Welche Fächer habe ich bei meiner Hauptfachstudienwahl auch in Betracht gezogen?
- Wie könnte ich eine Spezialisierung im Hauptfach ergänzen und unterstützen?
- Habe ich schon eine Vorstellung meines künftigen Berufsfeldes? Wo will ich einmal arbeiten? Brauche ich dazu spezielle Fachkenntnisse? Welche?
- Ich spreche mit Leuten, die das in Betracht kommende Fach studiert haben und erkundige mich im Bekanntenkreis, bei ehemaligen LehrerInnen, bei Studien- und Berufsberatungen, etc.

Informationsquellen für die Nebenfächer

- "Ergänzung zur Wegleitung - Wahl-Module und Nebenfächer" (erhältlich im Büro oder auf der Homepage der Studienberatung des GIUZs)
- Anschlagbretter im K- und H- Stock
- Studienordnungen der jeweiligen Fakultät
- www-Seiten der betreffenden Institute
- Studienberatung des jeweiligen Nebenfachs
- Studienberatung Geographie
- Gespräche mit Studierenden, AssistentInnen und DozentInnen über das betreffende Fach
- Besuch von Grundvorlesungen im jeweiligen Fach

6 Geographie als Nebenfach

Vorbemerkung

Die nachstehenden Informationen gelten nur für Studierende, welche auch in ihrem Hauptfach nach dem Bachelor-/ Master-System studieren. Studierende, die nach dem bisherigen System studieren beachten bitte die Anforderungen unter [www.geo.unizh.ch/ departement/ teaching/students](http://www.geo.unizh.ch/departement/teaching/students) → Geographie als Nebenfach

6.1 Pflichtteil

Das Nebenfach Geographie umfasst einen Pflichtteil und einen Wahlteil. Der Pflichtteil bildet den obligatorischen Einstieg in das Nebenfach und umfasst die Lehrveranstaltungen der Module GEO 901, GEO 902 und GEO 905.

Pflichtmodul	KP	Prüf	Das Modul besteht aus:
GEO 901 Physische Geographie I für NF	5	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 111.1 Physische Geographie I: GZ und Sphären (WS) • GEO 111.2 Übungen zu Physische Geographie I (WS) • GEO 111.3 Besprechung zu den Übungen zu Physische Geographie I (WS)
GEO 902 Humangeographie I für NF	5	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 112.1 Humangeographie I (WS) • GEO 112.2 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (WS) • GEO 112.3 Besprechung zur Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (WS)
GEO 905 Grundzüge Kartographie und Visualisierung für NF	5	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 115.1 Grundzüge Kartographie und Visualisierung (WS) • GEO 115.2 Übungen Grundzüge Kartographie und Visualisierung (WS) • GEO 115.3 Besprechung zu den Übungen Grundzüge Kartographie und Visualisierung (WS)

6.2 Wahlteil

Zusätzlich zum Pflichtteil kommt ein Wahlteil, der mindestens weitere 5 KP umfassen muss, bis die Untergrenze von minimal 20 KP für das Nebenfach Geographie erreicht ist. Je nach Vorgabe des jeweiligen Hauptfaches oder Interesse des/der Studierenden kann der Umfang eines Nebenfaches Geographie jedoch wesentlich grösser sein. Die Module des Wahlteils (Wahl-Module) können aus dem Lehrangebot der Bachelor- und Master-Stufe der Geographie frei gewählt werden, wobei in jedem Fall die im kommentierten Vorlesungsverzeichnis definierten Zulassungsbedingungen zu den Lehrveranstaltungen vorbehalten bleiben (z.B. Übung *B* darf nur besucht werden, wenn Vorlesung *A* mit Erfolg besucht worden ist u.ä.).

6.3 Empfehlungen zur Gestaltung des Wahlteils im Nebenfach

Die unten stehenden Empfehlungen für Nebenfach-Studierende stellen sinnvolle Kombinationen von Modulen dar. Sie sind - wie der Begriff sagt - unverbindlich und dienen zur Orientierung. Verbindlich sind nur die Zulassungsbedingungen der einzelnen Module (siehe Kap. 6.2). Es werden drei Aufbaureihen von Lehrveranstaltungen vorgestellt, welche es erlauben, einen fachlichen Schwerpunkt innerhalb des breiten Lehrangebots der Geographie zu setzen. Diese Aufbaureihen bestehen aus Modulen des ersten und zweiten Studienjahrs (GEO 1XX, GEO 2XX) und ergeben total 25 bis 30 KP. Das Studienprogramm kann darauf aufbauend mit weiteren Veranstaltungen ergänzt werden.

"Fokus Human-/Wirtschaftsgeographie" (Empfehlung für Nebenfach)

Modul	KP	Prüf	Das Modul besteht aus:
Pflichtmodule GEO 901, GEO 902, GEO 905	15	*	Details siehe Kapitel 6.1
GEO 922 Einführung in die Wirtschafts- und Stadtgeographie für NF	3	*	<ul style="list-style-type: none"> GEO 123.1 Einführung in die Wirtschafts- und Stadtgeographie (SS)
GEO 932 Human- und Wirtschaftsgeographie für NF	9	*	<ul style="list-style-type: none"> GEO 213.1 Wirtschaftsgeogr. I (WS) GEO 213.2 Wirtschaftsgeogr. II (SS) GEO 222.1 Humangeographie II (SS)
GEO 999 Zusätzliche Exkursionen für NF	2		<ul style="list-style-type: none"> GEO 999.1 Zusätzliche Exkursionen (4 Tage, exkl. übungsbegleitende Exkursionen)
Total	29		

Fokus "Physische Geographie" (Empfehlung für Nebenfach)

Modul	KP	Prüf	Das Modul besteht aus:
Pflichtmodule GEO 901, GEO 902, GEO 905	15	*	Details siehe Kapitel 6.1
GEO 921 Klimatologie und Geomorphologie für NF	5	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 121.1 Physische Geographie II: Klimatologie und Hydrologie (SS) • GEO 121.2 Physische Geographie III: Geomorphologie (SS)
GEO 931 Vegetations- und Bodengeographie für NF	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 211.1 Physische Geographie IV: Einführung in die Ökologie (WS) • GEO 211.2 Physische Geographie V: Bodengeographie (WS)
GEO 999 Zusätzliche Exkursionen für NF	2		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 999.1 Zusätzliche Exkursionen (4 Tage, exkl. übungsbegleitende Exkursionen)
Total	28		

Fokus "Kartographie und Fernerkundung" (Empfehlung für Nebenfach)

Modul	KP	Prüf	Das Modul besteht aus:
Pflichtmodule GEO 901, GEO 902, GEO 905	15	*	Details siehe Kapitel 6.1
GEO 924 Grundzüge Fernerkundung und Geoinformatik für NF ⁴	7	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 124.1 Fernerkundung I (SS) • GEO 124.2 Grundzüge Geoinformation (SS) • GEO 124.3 Übungen Grundzüge Geoinformation (SS)
GEO 933 Übungen zur Fernerkundung I für NF	6		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 214.1 Übungen zur Fernerkundung I (WS) • GEO 214.2 Besprechung zur Übung Fernerkundung 1 (WS)
GEO 934 Raumanalyse für NF	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 225.2 Einführung in die Raumanalyse mit GIS (SS) • GEO 225.3 Übungen Einführung in die Raumanalyse mit GIS
GEO 999 Zusätzliche Exkursionen für NF	2		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 999.1 Zusätzliche Exkursionen (4 Tage, exkl. übungsbegleitende Exkursionen)
Total	36		

⁴ Das Modul GEO 924 kann durch das Modul GEO 925 (= GEO 124.1 Fernerkundung I, 3KP) ersetzt werden. Der Leistungsnachweis besteht aus einer 1 Std. schriftlichen Prüfung. Mit dieser Variante kann das Modul GEO 934 nicht absolviert werden.

7 MAS HSE in Geographie

Um Geographie an einer Mittelschule unterrichten zu können, wird der Master of advanced Studies in Secondary and Higher Education (MAS HSE, früher: Diplom für das Höhere Lehramt Mittelschulen) im Fach Geographie verlangt. Es kann nach abgeschlossenem Studium für Geographie im Hauptfach oder als 2. Unterrichtsfach erworben werden.

Die didaktische Ausbildung wird von der Abteilung HLM angeboten:

Höheres Lehramt Mittelschulen
Beckenhof 35
8006 Zürich.
Tel. 043 305 66 55
Fax 043 305 66 56
E-Mail: hlmsekr@hlm.unizh.ch
www.unizh.ch/hlm

Studienberatung:

Peter Rothenfluh (043 305 66 80 / peter.rothenfluh@hlm.unizh.ch)
Thomas Tobler (043 305 66 64 / tobler@hlm.unizh.ch)

Kurzzusammenfassung zum MAS HSE

Die ersten Studiengänge gemäss neuer Verordnung beginnen im Wintersemester 2006/2007. Die neue Verordnung sieht auf der Grundlage von je 60 Kreditpunkten einen Abschluss in einem oder zwei Fächern vor.

Die Ausbildung zum Gymnasiallehrer / zur Gymnasiallehrerin basiert weiterhin auf einem abgeschlossenem Universitätsstudium (Lizentiat, Master oder Doktorat) in einem oder mehreren Unterrichtsfächern.

Struktur der Neuen Studiengänge

Ein-Schritt-Diplom

	1 Abschluss- fach	2 Abschluss- fächer
Erziehungswissenschaften (obligatorisch) <ul style="list-style-type: none">• Einführungsvorlesung• Pädagogische Psychologie• Diplomandenkolloquium	4 KP 4 KP 4 KP	4 KP 4 KP 4 KP
Wahlpflicht aus den Bereichen <ul style="list-style-type: none">• Erziehungswissenschaften	11 KP	11 KP

<ul style="list-style-type: none"> • Fachwissenschaften • Fachdidaktik 		
Fachdidaktik in 1. Fach	11 KP	11 KP
Fachdidaktik in 2. Fach		8 KP
Berufspraktische Ausbildung in 1 Fach	10 KP	10 KP
<ul style="list-style-type: none"> • Voraussichtlich 60 Lektionen (mind. 36 gehalten) 		
Berufspraktische Ausbildung im 2. Fach		4KP
<ul style="list-style-type: none"> • Voraussichtlich 30 Lektionen (mind. 20 gehalten) 		
Fachwissenschaftliche Vertiefung mit pädagogischem Fokus	12 KP	-
<ul style="list-style-type: none"> • Fachwissenschaftliche Veranstaltungen mit Ausrichtung auf die gymnasiale Lehrtätigkeit (vgl. Punkt 3) 		
Modulübergreifende Prüfung	4 KP	4 KP
<ul style="list-style-type: none"> • Erziehungswissenschaften • Fachdidaktik • Berufspraktische Prüfung im 1. Fach 		
Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education	60 KP	60 KP

Zwei-Schritt-Diplom

Abschluss im 2. Unterrichtsfach (kann auch zu einem späteren Zeitpunkt erlangt werden)

Fachdidaktik im 2 Fach	8
Berufspraktische Ausbildung in 2 Fach	4
also zusätzliche	12
Master of advanced Studies in secondary and higher education in 2 Fächern	72

Lehrtätigkeit von Gymnasiallehrpersonen an Berufsmaturitätsschulen (Doppelqualifikation)

Gymnasiallehrpersonen benötigen in Zukunft einen klar ausgewiesenen berufspädagogischen Ausbildungsteil von 300 Arbeitsstunden (= 10 KP), damit sie auch an Berufsmaturitätsschulen tätig werden können. Dank dem neu geschaffenen Lehrstuhl für Berufsbildung (Prof. Gonon) wird es an der

Universität Zürich möglich sein, die beiden Qualifikationen in einem kombinierten Lehrgang zu erwerben.

Übergangsbestimmungen

In den Übergangsbestimmungen wird folgendes festgelegt:

- Wer das **fachwissenschaftliche Studium** an der Universität Zürich noch **vor dem Wintersemester 2006/2007** aufgenommen hat, ist berechtigt, die fachwissenschaftlichen Bedingungen nach alter Ordnung **während längstens fünf Jahren** geltend zu machen.
- Wer das **Studium des pädagogisch-praktischen Teils** noch **vor dem Wintersemester 2006/2007** aufgenommen hat, ist berechtigt, die Prüfung **während längstens vier Jahren** nach alter Ordnung abzulegen.

7.1 Geographie als Hauptfach

Als Basis für den MAS HSE mit Geographie im Hauptfach dient der Master-Abschluss in Geographie (MSc in Geography) oder das Geographie-Diplom ("dipl. geogr." nach der alten Studienordnung). Da ein abgeschlossenes Geographiestudium Voraussetzung für den Erwerb eines MAS HSE ist, wird empfohlen, mit der Ausbildung frühestens während dem Master-Studium zu beginnen.

Der MAS HSE kann -muss aber nicht – neben dem Hauptfach Geographie auch in einem 2. Unterrichtsfach (z.B. Geschichte, Biologie, Chemie, Physik, Mathematik) erworben werden. 2. Unterrichtsfach kann ein Fach aus der Mathematisch-naturwissenschaftlichen oder der Philosophischen Fakultät sein, nicht aber eines aus der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Die Anforderungen für den fachlichen Teil in einem 2. Unterrichtsfach betragen je nach Fach ca. 80 KP. Sie sind in der „Ordnung über die fachwissenschaftlichen Voraussetzungen für die Ausbildung zum Master of Advanced Studies in Secondary and Higher Education“ aufgeführt. Studierende, welche den MAS HSE in einem 2. Unterrichtsfach erwerben möchten, sollten daher bereits während dem Bachelor-Studium Module im entsprechenden Fach belegen. Weiter muss die "Spezielle Didaktik" für das entsprechende 2. Unterrichtsfach besucht werden.

7.2 Geographie als 2. Unterrichtsfach

Studierende mit Nebenfach Geographie können Geographie als 2. Unterrichtsfach des MAS HSE auswählen, wenn sie auch in ihrem Hauptfach den MAS HSE erwerben. Diese Möglichkeit richtet sich ausschliesslich an Studierende mit einem Hauptfach, welches an Kantonsschulen unterrichtet wird

(z.B. Geschichte, Biologie, Chemie, Physik, Mathematik).

Das Nebenfach als Vorbedingung für das 2. Unterrichtsfach Geographie für den MAS HSE umfasst im Gesamtumfang 80 KP und setzt sich aus den nachstehend aufgeführten Modulen zusammen. Der Umfang ist damit deutlich grösser als die Mindestanforderung für das Nebenfach Geographie (20 KP siehe oben).

Zusätzlich zu den obligatorischen Modulen (total 71 KP) müssen aus dem weiteren Angebot des Geographischen Instituts Lehrveranstaltungen im Umfang von 9 KP absolviert werden, damit der notwendige Umfang von 80 KP erreicht wird. Bei der Auswahl der zusätzlichen Lehrveranstaltungen gelten die Vorbedingungen gemäss kommentiertem Vorlesungsverzeichnis.

Modul	KP	Prüf	Das Modul besteht aus:
Pflichtmodule GEO 901, GEO 902, GEO 905	15	*	Details siehe Kapitel 6.1
GEO 921 Klimatologie und Geomorphologie für Nebenfach (NF)	5	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 121.1 Physische Geographie II: Klimatologie und Hydrologie (SS) • GEO 121.2 Physische Geographie III: Geomorphologie (SS)
GEO 922 Einführung in die Wirtschafts- und Stadtgeographie für NF	3	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 123.1 Einführung in die Wirtschafts- und Stadtgeographie (SS)
GEO 924 Grundzüge Fernerkundung und Geoinformatik für NF	7	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 124.1 Fernerkundung I (SS) • GEO 124.2 Grundzüge Geoinformation (SS) • GEO 124.3 Übungen zu Grundzüge Geoinformation (SS)
GEO 931 Vegetations- und Bodengeographie für NF	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 211.1 Physische Geographie IV: Einführung in die Ökologie (WS) • GEO 211.2 Physische Geographie V: Bodengeographie (WS)
GEO 932 Human- und Wirtschaftsgeographie für NF	9	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 213.1 Wirtschaftsgeogr. I (WS) • GEO 213.2 Wirtschaftsgeogr. II (SS) • GEO 222.1 Humangeographie II (SS)
GEO 933 Übungen zur Fernerkundung I für NF	6		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 214.1 Besprechungen zu den Übungen zur Fernerkundung I (WS) • GEO 214.2 Übungen zur Fernerkundung I (WS)

GEO 934 Raumanalyse für NF	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 225.2 Einführung in die Raumanalyse mit GIS (SS) • GEO 225.3 Übungen Einführung in die Raumanalyse mit GIS
GEO 941 Geographie der Schweiz und Raumplanung für NF	3	*	<ul style="list-style-type: none"> • GEO 323.1 Geographie der Schweiz (SS) • GEO 323.2 Raumplanung (SS)
GEO 951 Disziplin-geschichte für NF	3		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 410.1 Disziplingeschichte (WS)
GEO 999 Zusätzliche Exkursionen für NF	2		<ul style="list-style-type: none"> • GEO 999.1 Zusätzliche Exkursionen (4 Tage, exkl. übungsbegleitende Exkursionen) (WS/SS)
ERD 111 Dynamische Erde I	6	*	<ul style="list-style-type: none"> • ERD 111.1 Dynamische Erde I (WS) • ERD 111.2 Dynamische Erde I, Übungen (WS)
ERD 122, Geologie der Schweiz	4	*	<ul style="list-style-type: none"> • ERD 122.1 Geologie der CH (SS) • ERD 122.2 Exkursionen (SS)
Frei wählbare Module	6		aus dem weiteren Lehrangebot des Geographischen Instituts
TOTAL	80	KP	(Fachausbildung Geographie)

8 Varia

8.1 Immatrikulation / Hauptfachwechsel

Immatrikulationspflicht

Alle Studierenden müssen so lange immatrikuliert sein, wie sie Leistungen der Universität beanspruchen. Dazu gehören insbesondere die Teilnahme an Lehrveranstaltungen, die Inanspruchnahme von Beratung und Betreuung, die Benutzung von Bibliotheken und Sammlungen, die Benutzung des Zentrums für Informatikdienste sowie das Ablegen von Prüfungen.

Anmeldung zur Immatrikulation

Die Aufnahme (Erstimmatrikulation) oder die Wiederaufnahme (nach Unterbruch mit Exmatrikulation) eines Studiums erfordern eine Anmeldung bei der *Kanzlei der Universität*, Internet: <http://www.studentoffice.unizh.ch/contact.html>

Anmeldefristen:

- Wintersemester: 1. Juni
- Sommersemester: 1. Februar

Hauptfach- oder Fakultätswechsel

Hauptfach- und Fakultätswechsel sind bei der Universitätskanzlei zu melden (Adresse siehe oben). Es ist ein persönliches Erscheinen nötig, die Legitimationskarte und das Testatheft sind mitzubringen. Fristen: Wintersemester: 15. Juni bis 21. Oktober (letzter Tag vor Vorlesungsbeginn), Sommersemester: 15. Januar bis 31. März (letzter Tag vor Vorlesungsbeginn)

8.2 Kontakt zum GIUZ

Geographisches Institut
Universität Zürich-Irchel
Winterthurerstrasse 190
8057 Zürich
Tel. 044 635 51 11; Fax 044 635 68 48

Das Geographische Institut (GIUZ) befindet sich an der Universität Zürich-Irchel, Gebäude 25.

Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Tramlinien 9 und 10: Tramhaltestelle Irchel
- Tramlinien 7 und 14: Tramhaltestelle Milchbuck
- Buslinien 69 und 72: Haltestelle Milchbuck.

Wichtige Stellen im Institut

	Zimmer	Telefon	Email
Institutssekretariat	25-K-12/13	044 635 51 11	
Studienberatung	25-K-10	044 635 51 18	studiber@geo.unizh.ch
Bibliothek	25-K-22	044 635 51 16	

Studienberatung

Die Studienberatung behandelt alle Fragen im Zusammenhang mit dem Geographiestudium. Die Öffnungszeiten werden am Anschlagbrett bekannt gegeben (im Moment am Dienstag- und Mittwochnachmittag geöffnet). Anmeldung empfehlenswert! (Tel. 044 635 51 18 oder e-mail: studiber@geo.unizh.ch). Es besteht auch die Möglichkeit, sich direkt in die Liste neben der Studienberatung (Raum 25-K-10) für eine Besprechung einzutragen.

Sprechstunden der Dozierenden

Nach Vereinbarung mit den entsprechenden Abteilungssekretariaten.

Anschlagbretter

Anschlagbretter befinden sich in der Eingangshalle (Geschoss H) sowie auf den Geschossen K und L. Informiert wird dort über Vorlesungen, Exkursionen, Kolloquien, Nebenfächer, Stellenangebote usw.

Einschreibelisten

Einschreibelisten für Übungen und Exkursionen befinden sich bei den Anschlagbrettern im Geschoss K (für die Übungen Wirtschaftsgeographie im Geschoss L).

8.3 Bibliotheken

Den Studierenden der Geographie steht eine Vielzahl von Bibliotheken zur Verfügung, z.B.:

- Bibliothek des Geographischen Institutes der Universität, mit Leseraum, Raum 25-K-22
- Bibliothek des Geographischen Institutes der ETH, Raum 25-J-36
- Hauptbibliothek der Universität Zürich, Universität Zürich-Irchel
- Zentralbibliothek, Predigerplatz
- ETH-Bibliothek, ETH-Zentrum
- Grüne Bibliothek, Universitätsstrasse 18
- Bibliothek Erdwissenschaften, Universitätsstrasse 6
- Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstrasse 12

8.4 Fachverein Geographie an der Universität Zürich (FVGg)

Der Fachverein Geographie bezweckt in erster Linie die Wahrung der Interessen der Studierenden der Geographie gegenüber dem Institut. Er steht dem Verband der Studierenden der Universität Zürich (VSU) nahe. Für ein kontinuierliches Fortbestehen und die Wahrnehmung der Interessen der Studierenden ist der Nachwuchs aus den unteren Semestern unabdingbar.

Mitgliedschaft

Alle Interessierten (Studierende, Ehemalige, DozentInnen) können dem Verein beitreten. Der Jahresbeitrag beträgt Fr. 20.-- (Mitgliedschaft und Abonnement "Geoscope"). Zu Beginn jedes neuen Studienjahres informiert der Fachverein die Erstsemestrigen über seine Aktivitäten und Möglichkeiten der Mitarbeit und Mitgliedschaft.

Geoteam (=Vorstand)

Dem Fachverein steht ein kollektiver Vorstand (Geoteam) vor. Dieser wird jeweils an der im Januar stattfindenden Mitgliederversammlung (MV) für ein Jahr gewählt. Die Vorstandssitzungen sind für alle offen; die Termine sind jeweils auf dem Anschlagbrett und der Internetseite des Fachvereins angegeben.

Aktivitäten

Über die laufenden Aktivitäten informieren die Anschlagbretter des Fachvereins (H-Stock beim FV-Zimmer, sowie G-Stock gegenüber den Hörsälen 95 und 60) und die Internetseite. Der Fachverein bietet den Studierenden die Möglichkeit, Kontakte untereinander zu pflegen. Seine Mitglieder streben aber auch eine Zusammenarbeit mit den DozentInnen sowie anderen Fachvereinen an. Das Büro des Fachvereins befindet sich im H-Stock, im Gebäude 23. Der Fachverein organisiert auch Feste wie z.B. das allseits beliebte Sommerfest mit gemütlicher Bar, Grill und dem GIUZ-Fussballturnier. Im SS 2001 wurde zudem die "Donnerstagsbar" lanciert und ist seitdem ein grosser Erfolg.

Geoscope

Das Geoscope ist die Zeitschrift des Fachvereins Geographie, welche sich vor allem an die Studierenden richtet. Behandelt werden aktuelle Themen rund um das Geographiestudium. Ein unentbehrlicher Studienbegleiter für alle, die sich aktiv mit der Geographie und der Uni auseinandersetzen wollen! Die Artikel erscheinen unter der Verantwortung der VerfasserInnen. Redaktion und MitarbeiterInnen sorgen für das vierteljährliche Erscheinen. Regelmässig publiziert sind im Geoscope auch die Neuigkeiten aus der Studienberatung.

Kontakt

Geoteam
Fachverein Geographie
Winterthurerstr. 190
8057 Zürich
info@geoteam-unizh.ch
www.geoteam-unizh.ch

Geoscope
Geoscope
Winterthurerstr. 190
8057 Zürich
geoscope@geo.unizh.ch

8.5 Wichtige universitäre Auskunftsstellen

Kanzlei Universität Zürich

<http://www.studentoffice.unizh.ch/contact.html#2>

Hauptgebäude der Universität, Rämistrasse 71, 8006 Zürich (E 8) Tel. 044 634 22 17, Email: kanzlei@unizh.ch

Öffnungszeiten: Mo -Fr 09.00-11.30 und 14.00-16.30 Uhr. 15. Februar bis 15. März, August und September nur vormittags geöffnet

Studiendekanat MNF (Mathematisch-naturwissenschaftliche Fakultät)

www.mnf.unizh.ch

Uni Irchel: Büro 10-G-23

Tel. 044 635 40 07, Email: prodmnf@zuv.unizh.ch

Öffnungszeiten: Di / Do: 10-12h / 14-16h (Semesterferien nur vormittags).

Für Prüfungsanmeldungen siehe: www.mnf.unizh.ch/studium/pruefungen

Höheres Lehramt Mittelschulen (HLM)

Beckenhof 35, 8006 Zürich

Tel. 043 / 305 66 55, Email: hlmsekr@hlm.unizh.ch

Öffnungszeiten siehe www.unizh.ch/hlm/institut/sekretariat.html

www.unizh.ch/hlm

Psychologische Beratungsstelle für Studierende beider Hochschulen

Wilfriedstrasse 6, 8032 Zürich

Tel. 044 634 22 80, Email: pbs@ad.unizh.ch, www.pbs.unizh.ch

Termine nach Vereinbarung (auch während den Semesterferien). Die Beratungen sind kostenlos und unterstehen der Schweigepflicht.

Beratungsstelle für Stipendien und Darlehen der Universität Zürich

Rämistrasse 71, 8006 Zürich

Tel. 044 634 22 04, Email: studienfinanzierung@ad.unizh.ch

Öffnungszeiten: Di - Fr 10.00-12.00 Uhr. Beratung nach Voranmeldung.

www.unizh.ch/studium/admin/info/stipendien.html

Verbindungsstelle zwischen Armee und Hochschulen

<http://www.ius.unizh.ch/lehre/bama/allgemein/militaer.html>

Steinacherstrasse 101b, 8804 Au/ZH Tel. 044 632 57 16 Beratung während dem Semester: Do 10.00-11.00 Uhr und 12.00-15.00 Uhr Semesterferien: Do 12.00-15.00 Uhr, Büro: ETH HG G24.2, Tel. 044 632 57 16

Die Verbindungsstelle zwischen Armee und Hochschulen sucht erst bei abgelehnten Gesuchen nach Ersatzlösungen und unterstützt in Härtefällen Wiedererwägungsgesuche.

Ressort Internationale Beziehungen (Austauschprogramme):

Universität Zürich-Zentrum (Hauptgebäude) www.int.unizh.ch/kontakt

KOL F 107

Rämistr. 71, 8006 Zürich

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9.30-12.30 oder nach Vereinbarung

Tel. 044 634 41 57 international@int.unizh.ch

Akademischer Sportverband Zürich (ASVZ) www.asvz.ch

Sekretariat und Auskunftsstelle: Polyterrasse ETHZ, Mo-Fr 10.00-16.00 Uhr

(Do während des Semesters: 17.00-20.00 Uhr).

Tel. 044 632 42 10 sekretariat@asvz.ethz.ch

Zimmervermittlung

Zimmer- und Wohnungsvermittlung für Studierende, Dozierende und Mitarbeitende der Universität und ETH Zürich www.wohnen.ethz.ch

Sonneggstrasse 27, 8006 Zürich

Tel. 044 632 20 37

Öffnungszeiten: Mo-Fr 09:00-11:00 und 12:30-15:00, Mittwoch Morgen geschlossen.

Studentische Wohngenossenschaft (Woko) www.woko.ch

Leonhardstrasse 15, 8001 Zürich

Tel. 044 632 42 90

Schalterzeiten: Mo - Do 11.00-15.00 Uhr

Telephonbeantwortung: Mo - Do 09.00-13.00 Uhr

Arbeitsvermittlung

Zentralstelle www.zentralstelle.unizh.ch

Seilergraben 15, 8001 Zürich

Öffnungszeiten: Mo - Fr 09.30-13.00 Uhr und 14.00-16.30 Uhr

Die offenen Stellen sind im Büro am Seilergraben 17 sowie auf der Homepage einzusehen. Keine telephonischen Auskünfte.

Weitere Angebote

www.studentsjobs.ch

www.marktplatz.unizh.ch (auch für Zimmer und Wohnungen)

8.6 Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich (GEGZ)

Die Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich (GEGZ) kann auf eine rund hundertjährige Geschichte zurückblicken. Sie entstand 1899 durch den Zusammenschluss der Ethnographischen Gesellschaft (gegründet 1888) und der Geographischen Gesellschaft (gegründet 1897). Durch die Förderung der Völkerkundlichen Sammlung (die später an die Universität übergeben wurde und im heutigen Völkerkundemuseum weiterlebt), die Organisation von vielbeachteten Vorträgen, die Publikation von Aufsätzen und die Durchführung von Exkursionen hat sie sich einen Namen gemacht, der weit über Zürich hinaus reicht.

Die GEGZ sieht sich als Bindeglied zwischen Hochschule und Öffentlichkeit. Ihr Hauptanliegen ist es, durch Fachvorträge und Exkursionen wissenschaftliche Forschungsergebnisse in verständlicher Form an einen breiten Personenkreis weiterzugeben. Eine weitere Aufgabe ist die Förderung der geographischen und ethnographischen Wissenschaften an unseren Hochschulen.

Mitgliedschaft

Der Mitgliederbeitrag beträgt für Studierende pro Jahr Fr. 40.-. Darin inbegriffen ist die Fachzeitschrift "Geographica Helvetica" (erscheint 4mal jährlich).

Kontakt

Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich
Geographisches Institut der Universität Zürich
Winterthurerstrasse 190
8057 Zürich
Tel 044 635 51 11 Fax 044 635 68 48
www.geo.unizh.ch/gegz

GEGZ-Vortragsprogramm im Wintersemester 2006/07 (Schwerpunkt: Wüsten und Wüstenbildung)

Die Vorträge finden jeweils am Mittwoch Abend um 18.15 Uhr im Auditorium D1.2 des Hauptgebäudes der ETH-Zürich statt.

Programmdetails sind zu finden unter:
<http://www.geo.unizh.ch/gegz/> → „Vorträge“

8.7 Hinweise zum Gesucheschreiben

Siehe: <http://www.mnf.unizh.ch/administration/reglemente/gesuche.html>

Mustergesuch

Absender: Name, Vorname, Adresse,
 Telefon Nr., Email,
 Immatrikulationsnummer

Universität Zürich
Studiendekanat der Mathematisch-
naturwissenschaftlichen Fakultät
Winterthurerstr. 190
8057 Zürich
Datum

Gesuch um....

Sehr geehrte Damen und Herren,

Angaben zu:

- Hauptfach, aktuelle Semesterzahl, evtl. Nebenfächerkombination, evtl. frühere Studien
- was genau soll bewilligt / angerechnet werden werden (z.B. folgende Nebenfächerkombination)
- Begründung, weshalb dies sinnvoll ist (z.B. Einklang mit geplantem Fachstudium, Berufswünsche, frühere Studien)

Beilage je nach Anliegen:

- Studienplan (Auflistung der Vorlesungen etc.), v.a. bei Nebenfachbewilligungen
- Belege von abgelegten Prüfungen (zur Anrechnung von früheren Studienleistungen unerlässlich)
- etc.

Schlussfloskel und Unterschrift